

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

213.

Sonntag den 10. September

1876.

## Bekanntmachung.

Am 7. d. Mts. abgehaltene Aepfel-Versteigerung der Frau  
Theodor Hofens Wwe. ist genehmigt worden,  
die Steigerung hierdurch benachrichtigt werden.  
Wiesbaden, den 9. September 1876. J. A.:  
Kaus, Secretariats-Assistent.

## Bekanntmachung.

Montag den 12. September l. J. Nachmittags  
Uhr will Frau Johann Heinrich Jacob Wwe. von hier  
an der Mäckerstraße die Aepfel von 32 Bäumen und die Birnen  
an dem Baum versteigern lassen.  
Wiesbaden, den 9. September 1876. J. A.:  
Kaus, Secretariats-Assistent.

## Bekanntmachung.

Montag den 12. September l. J. Nachmittags  
Uhr will Frau J. C. Herz-Massenbach von hier an  
an der Mäckerstraße das Obst von mehreren Bäumen versteigern lassen.  
Wiesbaden, den 9. September 1876. J. A.:  
Kaus, Secretariats-Assistent.

## Obstversteigerung.

Donnerstag den 14. September d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen  
an der Mäckerstraße die Aepfel und Birnen von ca. 40 Bäumen  
an der Mäckerstraße Nr. 10 dahier. Sammelplatz an der Villa  
Wiesbaden, 7. September 1876. Im Auftrage:  
Kaus, Secretariats-Assistent.

## Obstversteigerung.

Nächsten Dienstag den 12. Sep-  
tember Nachmittags 3 Uhr lassen  
die Herren Gebr. Thon auf  
„Kloster Clarenthal“ durch den  
Unterzeichneten die  
Aepfel und Birnen von ca.  
130 Bäumen  
öffentlich versteigern.  
Sammelplatz am alten  
Exercierplatz.  
**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

## Vorläufige Anzeige.

Im Laufe dieses Monats findet  
die Versteigerung der Möbel,  
Betten, Weißzeug, Kupfer, Silber  
und dergl. aus dem königl. Cur-  
hanse zu Kissingen in hiesigem  
„Römersaale“, Dohheimer-  
straße, statt. Alles Nähere in  
der Haupt-Annonce.

**Marx & Reinemer,**

Auctionatoren,

Melbnergasse 37. Hochstätte 31.

|                              |                |                      |
|------------------------------|----------------|----------------------|
| Gartenlaube.                 | Abonnements    | Heber Sand und Meer. |
| auf                          |                |                      |
| sämmliche Zeitschriften      |                |                      |
| in der                       |                |                      |
| Buchhandlung von H. Ebbecke, |                |                      |
| Modenwelt.                   | Kirchgasse 10. | Bazar etc.           |

## Turn-Verein.

Heute Vormittag 8 Uhr Besuch der Merkel'schen Kunst-  
Ausstellung bei ermäßigten Preisen.  
173 Der Vorstand.

## Synagogen-Gesangverein.

Morgen Montag Abends 8 Uhr: Probe für Herren. 77  
Adlerstraße 29 sind gepflückte Frühäpfel zu verkaufen. 14108



## Bekanntmachung.

Denjenigen Handwerksmeister, welche bereits die Bedingungen, welche der Vergebung der Bauarbeiten zum Rathhausgebäude zu Bierstadt zu Grunde gelegt sind, bei mir eingesehen haben, diene zur Nachricht, daß §. 3 der Specialbedingungen dahin abgeändert ist, daß Nachgebote nach Schluß der Versteigerung nächsten Montag nicht mehr angenommen werden.

157

Adolph Schepp, Architect.

## Versteigerung

einer

### Specereiwaaren-Ladeneinrichtung.

Sonntag den 16. September c. Vormittags 11 Uhr werden in dem Hause Tannusstraße 25 1 complete Ladeneinrichtung, circa 100 Schränke, Theke, Reale u. dgl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Ladeneinrichtung ist im besten Zustande und kann auch getrennt ausgebaut und von heute an angesehen werden.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

49

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiesigen und auswärtigen Schuhmachern mache hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich hier, Michelsberg 5, die Anfertigung aller Sorten Schäften übernehme.

Gründliche Kenntniß der Fabrication setzen mich in den Stand, meinen geehrten Auftraggebern in billigster Preisstellung, sowie neuesten, besten Façons alles Mögliche bieten zu können.

Ferner unterhalte stets gut assortirtes Lager in allen Sorten Herren-, Damen- und Kinder-schäften.

**J. Walther,**  
Michelsberg 5, 1 St. h.

14085

## Wirthschafts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich Steingasse 3, Ecke der Lehrstraße 1, meine Schankwirthschaft eröffnet habe.

Ich verzapfe ein gutes Glas Lagerbier aus der Rheinischen Brauerei in Mainz, verabreiche kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit und werde stets bemüht sein, ein geehrtes Publikum, sowie meine werthe Nachbarschaft, Freunde und Gönner durch reelle, preiswürdige Speisen und Getränke zu bedienen, und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 10. September 1876.

Achtungsvoll **Wilhelm Klärner.**

NB. Ich bemerke zu gleicher Zeit, daß ich das Glas Bier über die Straße für 11 Pfg. verzapfe.

14088

Obere Webergasse 45 im 1. Stock ist ein Sopha mit 6 gepolsterten Stühlen (Rips), ein nußbaumener Sekretär, ein runder Tisch, eine nußbaumene Bettstelle mit Sprungrahmen, Kissen, Matratze und Keil, Unterbett, Deckbett und drei Kissen zu verkaufen.

Ein Wiener Flügel, ein Landauer, wenig gebraucht, ein Paar weiß plattirte Geschirre zu verkaufen Frankfurterstr. 15. 14089

## Nachkirchweihfest in Bierstadt

Sonntag den 10. September findet in meinem neu erbauten Saale „Zum Adler“

### grosse Tanzmusik

statt. Es ladet freundlichst ein **Ph. Krämer.**

22 Römerberg 22.

22 Römerberg

### Gastwirthschaft

von

**A. Fuhrmann.**

Ausgezeichneter Apfelwein (Sachsenhäuser), per Sch 12 Pfg., 1. Qualität Frankfurter Lagerbier, per Sch 12 Pfg., Mittagstisch 45 Pfg., jeden Tag frisch gebadet und ausgezeichnete saure Fische zu den billigsten Preisen. 14119 Achtungsvoll Der Obige.

## Deutscher Hof.

Heute Sonntag:

### CONCERT,

gegeben von der Kölner Singspiel-Halle. Auftreten der Fräul. Dora, Chansonnette und Costümjouben Fräul. Anna, Damentänzerin, und des ausgezeichneten Chortänzers und Mimikers Herrn Halein.

Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée 20 Pf.

Montag: Concert. Anfang 1/8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

L. Ries.

## Kirchweihfest zu Oberwalluf.

Sonntag den 10., Montag den 11., sowie Sonntag den 17. September findet bei Unterzeichnetem gut besetzte Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet **Joh. Scharnag.**

NB. Für gute Getränke (selbstgezapfte Weine) und gute Küche ist bestens gesorgt.

## 15 Webergasse 15.

Das Galanterie-, Wollen- und Spielwaaren-Geschäft soll bis Neujahr gänzlich ausverkauft werden. werden daher alle in dieses Fach einschlagende Artikel nebst Ladeneinrichtung unter dem selbstkosten Preis verkauft. Auch das Geschäft ganz übernommen werden.

## Geschäfts-Aufgabe!

Von heute ab verkaufe ich die noch vorräthigen Weine zum Einkaufspreis.

Kirchgasse 1, **L. Lüdeking,** Kirchgasse

Tannen-Pflanzen, Waldheide und Bierschäfer, Weißdorn für lebende Einfassung liefern billigst und unter reeller Bedienung **Gebrüder Allendörfer.**

Bestellungen beliebe man zu machen Michelsberg 3, Gastwirtschaft zum „Bayrischen Hof“ und Ludwigstraße 13.

## Zu kaufen gesucht:

Ein Wohnhaus mit Hof und Garten, rentabel. Offert beliebe man unter E. S. postlagernd hier abzugeben.

Zwei junge Budel (Männchen) und 2 Bologner Hündchen billig zu verkaufen Kirchgasse 22 bei Nagel.

Bauschutt und Grund darf ohne Erlaubnis in die Belgisches Riesgrube, oberhalb des Zodenhofes, nicht abgeladen werden.

**Phil. Röther,** Ludwigstraße 7.

Französischer Repetitions-Cursus. Näheres **M. Favrat** (Professorenverein), Mauergasse 2, Bel-Etage.



## Umzugs halber zu verkaufen

Ein gut erhaltener **Zimmerapparat**, 9 Ellen lang, 8 Ellen breit, ein achtermiger **Kerzen-Lüster**, ein **Mahagoni-Kleiderschrank**, nussbaumene **Wettstühle** mit Sprungrahme und Reil, eine **Bücher-Steigere**, **Nachttisch**, ein großer, neuer **Berkschlag**, einige **Kleider- und Handlöffel**, ein **Majerner Nachtschlaf**, so gut wie neu, **Siebbadewanne**, ein **Blumentisch** mit Epheu umzogen und dergl. **Hellmundergasse 13, 1 Etage hoch.** 14074

Ein **Geschäftshaus** in guter Lage der Stadt wird zu kaufen gesucht. Offerten unter H. W. 66 bei der Expedition d. Bl. erbitten. 14032

## Zu kaufen gesucht

4 Stück Fenster à 2' 8" 8" breit, 4' 7" 5" hoch, 4 Stück Kellereisen à 1' 6 1/2" hoch, 2' 5 1/2" breit, 1 Kellertür 6' breit, 8' hoch. Die Maasse sind lichte Weite. Näh. **Ravellenstraße 1.** 14046

**Taunusstraße 28** im 3. Stock rechts sind wegen Wohnungsveränderung verschiedene **Haushaltungs-Gegenstände** preiswürdig abzugeben. 14092

Eine **Haushaltungswaage** zu verkaufen **Welltrichstraße 17a** im Seitenbau. 14045

Eine **Markensammlung**, 6-700 Stück enthaltend, ist für 40 Mark zu verkaufen **Walramstraße 33, Frontspitze.** 14064

Ein **Pferd** zu verkaufen **Taunusstraße 9.** 14102

Ein v. zweithürige **Kleiderkränze**, eine nussbaumpolierte **Wettstühle**, **Nachttische**, gebrauchte **Wettstühlen** und **Kinderbettstellen** billig zu verkaufen **Welltrichstraße 17a, Seitenbau.** 14044

Zu verkaufen eine **Drosake** zum Ein- und Zweispännig-fahren, mit oder ohne **Pferd.** Näh. **Hermannstraße 4.** 13922

## Ein Haus

mitten in der Stadt gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 13901

Ein kleines **Wohnhaus** nebst großem Garten, nahe der Stadt, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **H. Mayer**, **Rehgermstr.**, **Kirchhofsq. 7.** 14112

**Herrenkleider** werden gewaschen, gereinigt und ausgedessert, sowie neue nach Maass angefertigt **Webergasse 44, Hth., 2 Tr.** 14101

**Zwei halbe Theaterplätze**, nebeneinander in der ersten Rangloge, werden für die Winter-Saison abgegeben. Näh. **Frankfurterstraße 6.** 14067

Ein **gebr. Ofen** mit Rohr zu verk. **Kirchgasse 25, 2. St.** 14072

Eine **geliebte Friseurin** wünscht noch einige Damen zu frisiren. Näh. **Kirchgasse 25, Hinterhaus, 1. Stock.** 14096

**L. C. 26.** Brief N. N. 25 abholen. 14110

Dem **Laternenanzünder Philipp R....** ein donnerndes Hoch zu seinem 57. Geburtstage von dem 17.

Du bist schon ziemlich alt und klein, Aber immer noch stüchtig auf den Wein. 14106

Ein **Schlüssel** wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben im „**Goldnen Kreuz**“. 14122

Es wird Jemand zum **Wiedtragen** gesucht **Steingasse 7.** 14081

## Eine Taislennäherin,

welche auch zeitweise auf der Maschine nähen muß, wird per Jahr zu engagiren gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 14121

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung** im Waschen und Putzen bei **Widwollent.** Näheres **Neurostraße 42, 2 St. h., Hth.** 14117

**Herrschaften erhalten jeder Zeit gutes Dienstpersonal; ebenso erhält Dienstpersonal gute Stellen durch Frau Stern, Neuergasse 13, 1 St.** 13661

Ein junges Mädchen sucht wegen **Abreise** seiner Herrschaft Stelle. Näh. **Schwalbacherstraße 14, 1 Etage.** 14098

**Gesucht** ein feines, gesetztes **Kinder mädchen**, ein **Küchen mädchen** neben einen Chef in ein **Herrschafthaus** auf **Schloß Johannisberg**; es suchen Stellen eine **feinbürgerliche Köchin** zum 15. September durch **Frau Vird**, **Bahnhofstraße 10a.** 31

Ein Mädchen aus guter Familie, welches etwas nähen kann, sucht Stelle als **feineres Zimmermädchen**, am liebsten bei Fremden. Näh. **Schulgasse 1, 3 Treppen hoch rechts.** 14082

**Mädchen**, welche **bürgerlich kochen** können, suchen Stellen zum 18. September und 1. October durch **Frau Sehug**, **Grabenstraße 2.** 14099

**Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, Herrschafthaus, feineres Haus- und Zimmermädchen**, eine gut empfohlene **Haushalterin.** **Gesucht werden:** Eine tüchtige **Hotel-Köchin**, ein **gesetztes Mädchen** zur Stütze der Hausfrau, gute **bürgerliche Köchinnen**, ein **tüchtiges Hausmädchen**, welches **serviren** kann, sowie **Kinder- u. Küchenmädchen.** Näh. **d. Mitter**, **Webergasse 13.**

**Herrschaften** finden gleich und 15. September das gewünschte **Dienstpersonal**; auch wird ein **feineres Mädchen**, welches nähen und bügeln kann, **gesucht** durch **Wintermeyer's Centralbureau**, **Säuerergasse 15.** 14083

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen **versehener Junge** wird in die Lehre gesucht in der **Drogen-Handlung** von **Albert Kirchbaum**, **Langgasse 53.** 14090

Ein **Schreinergehilfe** (**Bankarbeiter**) gesucht **Welltrichstr. 9.** 14100

Ein **junger Mann** (**militärfrei**) sucht eine Stelle als **Diener**; derselbe geht auch mit auf **Reisen.** Näh. **Hochstraße 8.** 13872

Von einer größeren Gesellschaft wird ein in Mitte der Stadt gelegenes, hübsches **Bereinslokal** gesucht. Offerten beliebe man unter **Chiffro L. B.** bei die Expedition d. Bl. einzureichen.

**Geisbergstraße 18** sind **2-3 möbl. Zimmer** auf gleich, sowie eine **kleine Wohnung** auf 1. October zu verm. 2000

## Zu vermieten

**Marktplatz 3** eine vollständige **Mansardwohnung** im Vorderhaus. **Lauterbach.** 14104

**Schulgasse 10** im 1. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. 14105

Eine möbl. **Mansarde** zu verm. **Welltrichstraße 20, 2 Tr. h., 1.**

Ein **freundl. möblirtes Zimmer** ist sofort billig zu vermieten **Walramstraße 31, Seitenbau rechts, 2 Treppen hoch.** 14078

## In der Villa Neuberg No. 2a

ist die **Bel-Etage**, bestehend aus einem **Salon** und 4 **Zimmern** und **Ballon**, sowie 3 **Zimmern** im 2. Stock nebst **Küche** und **Zubehör**, **Gas- und Wasserleitung**, vom 1. October ab **Verhältnisse halber** für die Hälfte des bisherigen Preises zu vermieten. Nähere Auskunft: **Wilhelmstraße 34, Zimmer No. 6, in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr.** 14123

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres **Moritzstraße 20, 1 Etage hoch.** 14126

**Anständige Leute** erhalten **Kost** und **Logis** **Faulbrunnenstraße 4, 1 St. h. l.;** auch ist daselbst ein **Ranape** zu verkaufen. 14094

Ein **Arbeiter** erhält **Schlafstelle** **Neugasse 22, Hth., 3 St.** 14097

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

## Karl Mehl,

nach langem, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Montag den 11. September Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, **Castellstraße 8**, aus statt. 14091 Die trauernden Hinterbliebenen.



**Gebrüder Rosenthal,**

**39 Langgasse 39,**

zeigen hiermit den Empfang ihrer

**Neuen**

**Herbst- & Winter-Kleiderstoffe,**

**Herbst- & Winter-Paletots,**

**Costumes, Tuniques, Morgenkleider,**

sowie

**Regen-Mäntel**

etc. etc.

in **grossartigster**

Auswahl zu **billigen**, aber **streng festen**  
Preisen ergebenst an.



# Das Hut-Lager von C. Gelfius

20 Langgasse — neben dem Adler — Langgasse 20

empfiehlt zur bevorstehenden Herbst- u. Wintersaison eine grosse Auswahl in **Seiden-, Filz- und Stoff-Hüten** in den neuesten und courantesten Formen zu reellen und billigen Preisen, sowie

## Damen-Filzhüte

in den neuesten Façons und Farben in circa 30 verschiedenen Formen, en gros & en detail.

Das Färben und Umbügeln derselben, auch aus getragenen Herrenhüten, wird rasch und gut besorgt.

18815

### Beitschriften-Lesezirkel.

Eintritt zu jeder Zeit.

Buchhandlung von H. Ebbecke,

Kirchgasse 10. 299

### Bekanntmachung.

Dienstag den 12. Sept. Morgens 10 Uhr läßt Frau G. Leber wegen Geschäftsaufgabe folgende Gegenstände: circa 25 Damenregenschirme, Tassen, Paletots, Kinderwagen, 1 Schreibpult, Spiegel öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

### Möblien-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 14. und Freitag den 15. September, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhaussaale wegen Aufgabe eines hiesigen Badhauses folgende Möbel öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:

Circa 30 Bettstellen, 25 Kanapés, 40 Koffhaar-Matrasen, 30 Nachtkische, 40 Kommoden, 60 Stühle, 30 Tische, circa 100 Kopfkissen, 50 Plumeaux, 80 Bettlaken, 1 Parthie Handtücher, gesteppte Decken, Rouleaux, Vorhänge u. dgl.

Sämmtliche Gegenstände werden à tout prix versteigert.

Wiesbaden, 9. September 1876.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

49

Repertoire-Entwurf der königlichen Opern vom 10. bis 17. September. Sonntag den 10.: Die Baubersäule. Montag den 11.: Lantana. (Benefice für den Theater-Pensionsfonds.) Dienstag den 12.: Ultimo. Mittwoch den 13.: Der Kroudbour. Donnerstag den 14.: Epidemisch. Freitag den 15.: Der Weg durch's Fenster. Samstag den 16.: Der Weg durch's Fenster. Sonntag den 17.: Guryantje.

### Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 8. Sept., dem Längergelassen Philipp Wagner e. L. — Am 7. Sept., dem Residenten Reinhard Dahn e. L., N. Auguste. — Am 5. Sept., dem Königl. Geschäftsträger J. D. Freiherrn Ludwig von Ompteda e. L., N. Carl Nicolaus Theodor Wilhelm. — Am 3. Sept., dem Herrnschneidergelassen Johann Hartmann e. L., N. Ernst Anton. — Am 6. Sept., dem Anwaltsgehilfen Heinrich Bauer e. L., N. Emilie Catharine.

Aufgeboren: Der verw. Lehrer Nicolaus Mollath von hier, wohnh. dahier, früher zu Hattersheim wohnh. und Marie Ernestine Höreth von Neustadt im Hess. Odenwalde, wohnh. zu Hattersheim. — Der Sergeant Gustav Johann Georg Heinrich Mittelbort von Hattersheim, wohnh. dahier, und Margarethe Marie Juliane Dvorak von hier, wohnh. dahier. — Der Kutscher Heinrich Gerhard von Holzhausen, Kreis Wehlar, wohnh. dahier, und Anna Catharine Elisabeth Kern von Schweinsberg, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier. — Der Pianist Johannes Mendel von Berlin, wohnh. dahier, und Anna Johanna Henriette Marburg von hier, wohnh. dahier. — Der Photograph Carl Wilhelm Hugo Schröder von Königsberg in Preußen, wohnh. dahier, und Friedrike Mathilde Juliane Germinie Köhler von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner Johann Polycarp Jung von Dornsdorf, N. Hadamar, wohnh. zu Dornsdorf, früher zu Cassel wohnh. und Marie Theresia Schaudt von Eslingen bei Ulm im Königreich Württemberg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 7. Sept., der Kürschner Adam Gilberg von Willmar, N. Kunkel, wohnh. dahier, und Elisabeth Geis von Arfurt, N. Kunkel, bisher dahier wohnh. — Am 7. Sept., der verw. Rader Carl Christian Brühl von Weiburg, wohnh. dahier, und die Wittve des Schuttmanns Georg Adernann, Ida Caroline Emilie, geb. Feinching, von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 7. Sept., Fanny, geb. Berliner, Ehefrau des Handelsmanns Josef Summersheimer, alt 43 J. 6 M. — Am 7. Sept., Carl, S. des Hotelbesizers Josef Helbach, alt 1 J. 3 M. 7 T. — Am 7. Sept., der Königl. Bibliothek-Secretär Julius von Möhrner, alt 68 J. 3 M. 11 T.

Zusammenstellung der im Monat August in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgebotenen, Verheirateten und Gestorbenen.

Geboren: 161 Kinder (74 Knaben und 77 Mädchen, darunter 5 todtgeb. Mädchen, 6 unehel. Knaben, 7 unehel. Mädchen und 1 Zwillinggeburt — 1 Knabe, 1 Mädchen).

Aufgeboren: 63 Paare.

Verheiratet: 32 Paare.

Gestorben: 118 Personen, und zwar: Unter 1 Jahr 36 männlich, 17 weiblich; von 1-5 Jahren 9 m., 5 w.; von 5-10 Jahren 1 m., — w.; von 10-20 Jahren 3 m., 3 w.; von 20-30 Jahren 3 m., 4 w.; von 30-40 Jahren 8 m., 7 w.; von 40-50 Jahren 3 m., 3 w.; von 50 bis 60 Jahren 1 m., 2 w.; von 60-70 Jahren 3 m., 4 w.; von 70 bis 80 Jahren 3 m., 1 w.; von 80-90 Jahren — m., 2 w. Hierzu die Todtgeborenen — m., 5 w.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1876. 8. September.            | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|--------------------------------|----------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer* (Bar. Linien).      | 328,64         | 328,81       | 330,00         | 329,11            |
| Thermometer (Reaumur).         | 9,6            | 11,4         | 9,4            | 10,13             |
| Dunstspannung (Bar. Lin.).     | 4,20           | 4,30         | 3,46           | 3,98              |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.). | 91,8           | 80,7         | 76,4           | 82,80             |
| Windrichtung u. Windstärke.    | S.W.           | N.W.         | N.W.           | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht.     | stille.        | f. schwach.  | schwach.       | —                 |
| Regenmenge pro □' in par. Eb.  | bedekt.        | f. bewölkt.  | bedekt.        | —                 |
|                                | Bar. Regen.    | Sw. u. Rg.   | Regen.         | —                 |
|                                | —              | —            | 28,2           | —                 |

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.



**Tages-Kalender.**

Musik am Roshbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.  
 Nassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.  
 Permanente Kunst-Ausstellung (Gingars Adliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.  
 Heute Sonntag den 10. September.  
 Gesangsverein „Kärling“. Nachmittags: Ausflug nach Schierstein.  
 Burkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
 Choral. Abends 7 Uhr: Gesellige Abendunterhaltung im „Stiftskeller“.  
 Morgen Montag den 11. September.  
 Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe für Herren.  
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Turnen.  
 Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.  
 Arbeiterverein „Germania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.  
 Königl. Schauspieler. 164. Vorstellung. Zum Vortheil des hiesigen Theater-Pensionsfonds: „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Frankfurt, 8. September 1876.

| Geld-Course.                               | Wesel-Course.                |
|--------------------------------------------|------------------------------|
| Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 fl. 65 Pf. S. | Amsterdam 168.95 G.          |
| Dukaten . . . 9 „ 67—72 Pf.                | London 204.95 B. 55 G.       |
| 20 Proc.-Stücke . . . 16 „ 21—25 „         | Paris 81.25 B. 81 G.         |
| Souverains . . . 20 „ 39—44 „              | Wien 168.15 B. 67.75 G.      |
| Imperial . . . 16 „ 71—76 „                | Frankfurter Bank-Disconto 4. |
| Dollars in Gold . . . 4 „ 16—19 „          | Reichsbank-Disconto 4.       |

**Ueber deutsche Schützenfeste im XV. und XVI. Jahrhundert.**

Von Jul. Oppermann.

(Schluß.)

Wir eilen zum Schlusse, nachdem wir so lange die Nachsicht des Lesers in Anspruch genommen.

Wir führten ihn in jene Zeiten zurück, in welchen der Bürgerstand unter allen Ständen gewissermaßen die „erste Stelle“ behauptete. Der Adel hatte die Macht der freien Reichsstädte, die nicht mehr zu übersehen sei, mit der man vielmehr zu rechnen habe, als „eine vollendete Thatsache“ hinnehmen müssen. Der hohe Adel hatte es zugeben müssen, daß Vertreter aller Reichsstädte an den Verhandlungen auf den Reichstagen regelmäßig Theil nahmen.

Der Handel der Städte hatte, große Dimensionen annehmend, sich großartig entwickelt; die städtische Industrie hatte eine hohe Stufe erreicht, und sich in glänzender, in äppiger Weise entfaltet; ungewöhnliche, staunenswerthe Reichthümer hatten sich in Folge dessen angehäuft.

Zu keiner Zeit ist die deutsche Gewerbetätigkeit der hier fraglichen Jahrhunderte, — mag man auf Fleiß und Ausdauer, Gewissenhaftigkeit, Gediegenheit und Zuverlässigkeit, mag man auf Berücksichtigung des Maasvollen, Sinn für das Anmuthige und Schöne, Geschick für zierliche und gefällige Formen sehen — „überboten“ worden.

Sie (die Gewerbetätigkeit) stand, wie Heinrich Rückert eben so schön als richtig anmerkt, durch unmerkliche Uebergänge mit der eigentlichen bildenden Kunst in allen ihren Zweigen in engster und fruchtbarster Berührung; es ist schwer zu sagen, wo damals die Grenze des Handwerks und der Kunst gesucht werden muß; für die Zeitgenossen selbst waren ein Michael Wohlgemuth, ein Peter Vischer, ein Adam Kraft zünftige Meister ihres Gewerkes, die sich nur durch größere Geschicklichkeit vor den anderen auszeichneten, aber nicht über den Rang des Handwerks erhoben; dessen Würde war noch unangefastet und gab jedem, der es recht erlernt hatte, in den Augen seiner Genossen dieselbe Ehre, wie der Ritterschlag dem Adeligen oder der Doctorhut dem Gelehrten.

Sieht man die Schilderungen der in jenen Zeitaltern lebenden Schriftsteller an, so sind diese so glänzend und farbenprächtigt, daß man sie nicht selten für „übertrieben“ halten möchte.

Wenn man die Wahrheit bekennen soll, versichert Aeneas Sylvius Piccolomini (als Papst Pius II.), — so muß man gestehen, daß kein Volk in Europa anzutreffen ist, welches zierlichere und angenehmere Städte hätte als Deutschland; man kann zwar einigen italienischen Städten, Venedig, Genua, Florenz und Neapel — die wirklich eine große

Pracht und viele Herrlichkeiten besitzen, gewisse Vorzüge einräumen; aber Nation mit Nation verglichen, hat man keine Ursachen, die italienischen den deutschen Städten vorzuziehen; denn Deutschland scheint eine neue Gestalt bekommen zu haben und seine Städte scheinen nur seit gestern gebaut zu sein.

Derselbe Aeneas Sylvius bezeugt, daß die Deutschen die vortrefflichsten Mechaniker und daß sie in der Baukunst allen andern Völkern voraus seien; daß er in Deutschland nicht allein bei Edelbäumen, sondern auch bei vielen Bürgerfrauen goldene Schmucksachen wahrgenommen. Er preist Köln wegen seiner Pracht und seines Schmucks, Augsburg wegen seines außerordentlichen Reichthums; er vergleicht Straßburg mit Venedig und meint, die Könige von Schottland möchten wohl wünschen, so zu wohnen, wie die mittelmäßigen Bürger der Stadt Nürnberg, welche nicht wenige für Könige passende Gebäude haben.

Conrad Celtes berichtet, daß ein großer Theil von dem Hausrath eines Nürnberger Kaufmanns von Silber oder von Gold gefertigt sei. Bodinus versichert, daß die Deutschen alle Gattungen von Hausrath und Werkzeugen so bequem und niedlich zu machen wußten, daß die andern sie nur bewundern, aber nicht nachahmen könnten; und er räumt ein, daß sie, die Deutschen, nicht nur in den Wissenschaften vor den berühmtesten Nationen Vorzüge hätten, sondern auch in kunstreichen Arbeiten alle Völker der Erde übertrafen.

Felix Faber erzählt (in „Hist. Suov.“), daß die Handarbeiten der Deutschen „in allem Erze und in allem Holze“ so vortrefflich seien, „daß sie durch die ganze Welt gerühmt würden.“ Diese, anscheinend mit allzusaftigen Farben entworfenen Gemälde werden inzwischen bekräftigt und bestätigt durch die Zeugnisse zweier Männer, welche eben etwa gegen die Glaubwürdigkeit obiger Behauptungen erhobenen Einwand durchaus beseitigen dürften.

Ulrich von Hutten erzählt in einer seiner Schriften, daß zu den Zeiten seiner Väter die Baumeister, Maler, Bildhauer, Mechaniker, Feldmesser und Brunnenmeister aus Deutschland in die übrigen Länder Europa's seien berufen worden; und nach der Ansicht des Nicolo Machiavelli war Deutschland damals deshalb der mächtigste Staat in Europa, weil er den größten Reichthum besaß. Machiavelli sagt: Deutschland hat Ueberfluß an Menschen, Schätzen und Waffen; eine jede Stadt besitzt einen großen Vorrath an baarem Gelde und Strahlung allein zählt in seinem Schatze viele Millionen; ihre Vorrathshäuser sind mit allerlei Lebensmitteln auf ein ganzes Jahr versehen. Er behauptet, nicht allein der Staat, auch die Unterthanen seien reich; die letzteren wußten durch ihren Kunstfleiß und ihre Geschicklichkeit, indem sie mit ihren Manufakten fast ganz Italien versorgten, das Geld der Ausländer an sich zu ziehen.

Weiter waren die deutschen Städte die Hüter von zwei unsäglich kostbaren Gütern: die Hüter der Freiheit, — die der wadere und ehrenwerthe Fischart die schönste Blüthe“ nennt, indem er Gott bittet, er lasse „diese werthe Blume“, in Deutschland blühen um und um, — und der Treue, der alten, deutschen Treue. Was die letztere betrifft, so erwähnt der berühmte Jul. Cäsar Scaliger, daß die deutschen Kaufleute ihre Zusagen stets „standhaft erfüllten“, — Belleforest sagt mit Bezug auf Vene: La parole d'un Allemand vaut une obligation und in Frankreich pflegte man sich im sechzehnten Jahrhundert bei Bethuerungen der Formel: „foi d'Allemagne“ — zu bedienen.

Auf diesem festen Grunde eines von solidem Wohlstand gestützten, von Treue und Freiheit getragenen städtischen Lebens erhoben sich als ächte und rechte deutsche Volks-Feste — die großen „Haupt-schießen“.

Die Schützenfeste, welche die beste Gelegenheit boten, den Reichthum und die Pracht der Städte im vollsten Glanze zu entfalten, sollten zwar einen großartig angelegten Tummelplatz für die Freude und den Frohsinn bilden; sie sollten aber auch ernsten und wichtigen Zwecken dienen. Auf ihnen, wo eine aufrichtig gemeinte Gastfreundschaft ebenso herzlich angeboten als angenommen wurde, sollten alte Bande der Genossenschaft, Freundschaft und Bruderschaft erneuert und befestigt werden. Auf ihnen, wo die besten Schützen vor vielen Zeugen aus allen Gauen Deutschlands um die Siegespreise kämpften, sollte ein edler Eifer für alle Städte und bei allen Bürgern angefaßt werden, in der Handhabung der Armbrust wie der Büchse das Größt-Mögliche zu leisten. Daß die



Städte einer eingehenden Waffenkenntnis sehr bedurften, haben wir wiederholt gesehen. Im sechzehnten Jahrhundert erreichten diese Schützenfeste ihren Höhepunkt.

Im folgenden, im siebzehnten Jahrhundert gingen sie nicht allein sehr zurück, sie geriethen auch in vielen Regionen Deutschlands vollständig in Verfall.

Die erblosen Religionsstreitigkeiten begannen hundertjährige Bande der Freundschaft und Bundesgenossenschaft zu zerreißen. Verbissen und erbittert lehrte die katholisch gebliebene Stadt der lutherisch gewordenen Schwester den Rücken. Selbst Reformirte und Lutherische, einig nur in dem Kampfe gegen Rom, entschlossen sich schwer zu einer gemeinsamen Action, mochte letztere Ernst oder Scherz betreffen.

Durch die Aenderung der Handelswege wurden dann dem Handel und der Industrie der deutschen Städte tiefe, unheilbare Wunden geschlagen, und zu einer Zeit, wo Frankreich und Niederland, England und Schweden zu einer einheitlichen, nachdrücklich und kraftvoll durchgeführten Handelspolitik übergingen, erschlaffte in Deutschland die Centralgewalt so sehr, daß sie sich als gänzlich unfähig erwies, die Interessen des deutschen Handels zu schützen und zu wahren.

Neue Welttheile wurden entdeckt, neue Meere aufgeschlossen — das vormals so mächtige, so gewaltige deutsche Reich ging bei der Vertheilung der Herrschaft zur See leer aus. Dann kam der dreißigjährige mörderische Bruderkrieg. Der letztere vernichtete den deutschen Wohlstand, der durch die neuen Richtungen des Handels bereits tief erschüttert war, vollends. Ohnmacht und Zersplitterung, Spott und Hohn, jede Schmach — wurden uns zu Theil.

Wer hatte in jenen schlimmen Zeiten Sinn für nationale Feste? Die Nation war arm geworden, arm an Hab und Gut und arm an Freiheitsliebe und patriotischer Gesinnung. Im 17. und 18. Jahrhundert erlosch die Erinnerung an die großen Schützenfeste der vorhergehenden Zeiten und erst in unseren Tagen wurden die letzteren durch den frisch und kräftig erwachten nationalen Sinn zu der früher behaupteten Bedeutung zurückgeführt.

In der gestrigen öffentlichen Regierungssitzung wurde das Gesuch des hiesigen Bürgers und Kaufmanns August Reichert — Kirchgasse — welchem von der Königl. Polizei-Direction nach dem Ersuchen des hiesigen Gemeinderaths und des Verwaltungsraths die nachgesuchte Concession zum Kleinhandel mit Branntwein verweigert worden war, verurtheilt, daß die nachgesuchte Concession zu erteilen sei. Es handelte sich hier, wie dieses so oft vorkommt, darum, ob bei dem Uebergange eines Geschäfts auf einen Dritten bestehende Concessionen mit übergehen. Es ist dieses aber nicht der Fall und liegt im Interesse der Betreffenden, sich vor der Geschäftsübernahme stets um die einschlägigen Concessionen zu bewerben.

Nach Beendigung der Gerichtssitzung hat gestern wieder eine Polizeigerichtssitzung stattgefunden. Von 16 auf der Rolle stehenden Privatklagen ist in 9 Fällen, da ein Sühnevertrag erfolglos geblieben, auf Beweisaufnahme erkannt worden, drei Sachen wurden durch Vergleich erledigt, in einem Falle ist die Klägerin ausgeblieben und wird ihre Klage als zurückgenommen angesehen, nur eine Berufung hat stattgefunden. Auf Klage einer Wittve gegen einen mit ihr in demselben Hause wohnenden Tagelöhner wegen Beleidigung wurde auf Grund des Eingekündnisses und mit Rücksicht darauf, daß der Beklagte von der Klägerin vorher gereizt wurde, gegen denselben auf eine Geldstrafe von 10 Mark event. 1 Tag Gefängnis erkannt.

Wiesbaden, 9. Sept. (Kurhaus. — 9. Directions-Concert.) Das gestrige Concert führte uns drei hier noch ungelannte Kräfte vor — die Pianistin Frau Menter-Popper und den Cellisten Herrn Popper, beide aus Wien, nebst der Sopranistin Fräulein Schöler aus Weimar. Die Pianistin betreffend, zählt dieselbe unstreitig unter so vielen Rivalinnen, die wir am gleichen Orte gehört, zu den exzellentesten Kräften, jedenfalls nach der technischen Seite hin, und ebenso in Rücksicht auf Eleganz und Feinheit des Vortrags. Was sie in ersteren Compositionen klassischer Epiken zu leisten vermag, konnte nach der Wahl ihrer gestrigen Vorträge weniger zu Tage treten, da sie, wie sonst üblich, ein größeres Concert nicht vorführte. Ihre erste Nummer war die Vißt'sche „Fantasie über ungarische Nationalmelodien“. Dieselbe ist so recht geeignet, das Piano in allen seinen Lichtseiten erglänzen zu lassen. Arpeggien, Laute, Accordengänge, selbst Glissandos, die eigenthümlichsten Effectzeichnungen, wie sie die Vißt'sche Ausnutzung des Claviers nur zu finden vermag, sind füllreich in der Fantasie ausgestreut, und die Pianistin wußte allen solchen exorbitanten Anforderungen vermöge ihrer vollendeten Technik gerecht zu werden. Ihr Anschlag ist dabei weich und ihr Spiel behält selbst in allen Formen einen edlen Charakter. Eine andere und erglänzende Seite desselben ist der Gesang, den sie in ihren weiteren Vorträgen, den Vieder-Transcriptionen „Auf Flügeln des Gesangs“ und „Erntekönig“ aus allen den Arabesken und Umwindungen der Begleitung meisterhaft heraus zu entwickeln versteht. Ganz besonders scheint sie dem Chopin'schen Elemente in den schillernden Nuancen, dem geheimnißvollen Halbton und

verflochtenen Reize von dessen Mazurka's gewachsen, deren sie zwei mit ätherischem Hauche und in der Eigenthümlichkeit der nationalen Poesie dieser Tanzweisen vortrug. — Herr Popper spielte den ersten Satz aus seinem Concerte in E-moll, ein Andante von Wolke und ein „Papillon“ eigener Composition. Er ist ein achtungswerther Künstler auf seinem Instrumente, Virtuoso, ohne den Virtuositismus die oft so gerne zur Schau gestellten Tribute zu zollen. Seine Doppelgriffe, namentlich in langen Oktaven, sind von einer erstaunlichen Reinheit und Sicherheit, überhaupt ist seine Technik von vorzüglicher Ausbildung. Sein Spiel hat einen männlichen Charakter. Eigenthümlich ist die etwas hohle Klangfarbe seines Instrumentes, die zwar oft schöne Effecte gibt, deren Dominanz indes die ursprünglich zarte Melancholie des Cellos fast ansieht. — Fräulein Schöler sang das Rondo des „Sergius“ aus „Titus“ und — nicht weniger als fünflieder. Ihre Stimme ist an und für sich schön und wohlklingend und hat in den tieferen Chören (cis, d, e) einen kräftigen, metallreichen Klang; allein was Ausbildung betrifft, ist dieselbe noch sehr primitiver Natur. Dem Vortrage des Rondos fehlte das dramatische Element, namentlich die musikalische Accentuation und Declamation, gänzlich, wodurch die sonst sehr leicht zu bewältigende Arie, selbst in dem Allegro-Theile, höchst monoton und schleppend erschien. Die Viedervorträge konnten uns mit dem Fehlgriße der Arie nur einigermaßen wieder verschönern, denn die Sängerin beobachtete hier mindestens eine gewisse zarte Abmildung, insbesondere in dem lithauischen Volksliede und Jansen'schen Liede „Lach dich halten, gold'ne Stunde“. Das Uebrige hätten wir gerne entbehren mögen. Als Eröffnungs-Nummer executirte das Cur-Orchester in seiner Haltung die Rubinstein'sche Concert-Ouverture in B-dur (op. 60). Dem Orchester, resp. seinem Dirigenten, müssen wir es zu Dank wissen, daß die Directions-Concerte stets mit gediegenen Orchester-Nummern ausgestattet sind.

In der Wetzelschen Kurhaus-Kunstausstellung wurden in verfloßener Woche neu ausgestellt: Ein wohlgetroffenes Portrait unseres berühmten Mitbürgers Professor Wilhelm von H. A. Nebel in Darmstadt; Fischerfahrzeuge bei Blankenberghe von Th. Weber und „Nach dem Mastenballe“ von A. Rüben. Dem dem Zweitgenannten ist zur Zeit ein ganz ähnliches Marinebild ausgestellt, nur mit dem Unterschiede, daß es die Fischerboote auf hoher See zeigt, während sie hier bei nahestehender Sturmee den Hafen zu erreichen suchen, jedoch Gegenwindes halber von kräftigen Franzosen auf weit ins Meer hinausragendem Hafenbäume landen müht sich zu ziehen. Auf beiden Gemälden ist das eigenthümliche graugrüne Meer an den Scheldemündungen meisterhaft dargestellt. Auf dem dritten Bild gewahren wir in einer engen Gasse mit altmodischen Giebelhäusern, die ganz wohl in Köln oder Mainz vorhanden sein könnte, den verumthlichten Inhaber eines Barbiergeschäfts, wie der über der Thür angebrachte messingene Teller anzeigt, in einer recht fatalen Situation. Es ist Schermittwoch Morgen und schon heller, lichter Tag, wenngleich die Laternen an der Straßenecke noch trübe brennen. Eine vornehme Dame, gefolgt vom Livreebedienten mit dem Gebetbuch unter dem Arm und Regenschirm und Fuchsfach in Händen, ist auf dem Wege zur Kirche begriffen. Auch eine Frau vom Lande mit ihrem blaubeuteligen Jungen ist bereits dahin unterwegs, und alle vier starren verwundert, halb und halb entsetzt die übernatürliche Gestalt des als Mephisto verkleideten Verschönerungsrathes an, der mit geschlossenen Augen wider der Thüre seines Domicils lehnt und vergebens das Schlüsselloch zu finden trachtet, um seinen milben Leichnam gekieft und gespornt im vollen Pompe der geborgten Größe auf's Paradebett zu legen. Armer Mephisto, wenn sich Niemand Deiner erbarmt, wirst Du nicht so bald in den Hafen der Ruhe einlaufen, denn das Schlüsselloch ist einen vollen Fuß über der Stelle, wo Du es vermußt! Du bist in Wahrheit ein „armer Teufel“, mit dem Vertheilte aufgeschlüpften Barret und der verbogenen vornüberhängenden Hahnenfeder, dem zermühten Wams, den schadhafte Beinkleider! Eine zweite Jammerecke ist der wohl ausgeputzte gewesene Mattenputzer des Bermühten, der nun erscharrt und erwartungsvoll neben seinem Herrn steht und dem offenbar das Kuaren der Thüre die süßeste Musik sein würde. In der Gruppe der nächtlichen Kirchgänger ist der „Aristokrat im Bedientenrode“ am gelungensten, der mit allen Anzeichen des Ecks und Abscheus über die Vertommenheit der niederen Stände dem Behauererwerthen den Rücken wendet. — Der Stereoskopenschatz der Ausstellung ist neuerdings um eine große Anzahl von russischen, amerikanischen und indischen Ansichten bereichert worden, die den Beschauer fast vollständig in jene fernen Gegenden versetzen. Heute Nachmittag (Samstag) findet die große Gemälde-Verloosung in den Räumen der Ausstellung statt, über deren Resultat wir demnächst berichten werden.

Nachdem der Verwaltungsrath der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft die Projekte für den Bahnhof Wiesbaden und die Strecken der ersten acht Stationen der von hier nach Mainz und Niederrhausen projectirten Eisenbahn Königl. Regierung vorgelegt hat, hat dieselbe zur landespolizeilichen Prüfung der Projekte im Einverständnisse mit dem Königl. Eisenbahncommissariate zu Coblenz Termin auf Mittwoch den 13. cr. unter Bestimmung des hiesigen Regierungsgebäudes (Alteinfstraße) als Versammlungsort anberaumt. Außer den Commissarien Königl. Regierung und denjenigen von Coblenz sind Herr Landrath Rast und Herr Polizeidirector v. Strauß, sowie die Vertreter des hiesigen Gemeinderaths, Herr Medel, Herr Medlenburg und Herr G. D. Schmidt, zur Mitwirkung bei diesem Termine bestimmt worden.

Ein weiterer Beleg für die Thätigkeit der hiesigen Gärtnerei und dafür, daß dieselbe auch außerhalb Anerkennung findet, ist der, daß unser Gärtnerei, Herr Hofgärtner Weber, als Preisrichter für die allgemeine deutsche Gartenbau-Ausstellung nach Erfurt berufen worden ist. Herr Weber ist gestern dorthin abgereist.

Wie wir soeben erfahren, ist für die Traubencur vorläufig der 8. st.



lische (auf der Curhausseite belegene) Expavillon der neuen Colonnade in Aussicht genommen und entsprechend eingerichtet worden. Dies speciell in Folge der schlechten Witterung und um den Traubencur- gästen einen geschützteren Aufenthalt zu bieten. Der frühere Stand im mittleren Durchgang der alten Colonnade wird jedoch, je nach Bedürfnis, wieder hergerichtet werden.

= Die „Päd. Ztg.“ vom 7. 1. Mits. schreibt: „Gegen das Präsektentum in den höheren Schulen tritt die „Pöf. Ztg.“ in Nr. 190 entschieden ein. Sie ſetzt auseinander, wie ſeit den fünfziger Jahren eine Reihe innerlich zunehmender Miniſterialerlaſſe aus dem Director als Erſter unter Gleichen ſchrittweiſe einen nach unten hin unabhängigen Selbſt- und Allrührer gemacht haben. Sie hofft, daß bei Befandlung der Unterrichtsgesetzesvorlage den Lehrercollegien der höheren Schulen wieder die Stellung dem Director gegenüber zugewieſen werden wird, die ſie früher hatten und die allein eine gesunde Entwicklung der höheren Schulen verbürgt.“ — Die „Päd. Ztg.“ bemerkt u. A. hierzu: „Wir wünſchen dieſer Hoffnung Erfüllung und hätten auch einen Wunsch, nämlich den, daß man bei dieſer günſtigen Gelegenheit ſeinerſeits der Volkſchule verſage. Den Lehrercollegien mehrthiliger Volkſchulen hat man an vielen Orten unſers Vaterlandes die collegiale Stellung den Hauptlehrern gegenüber genommen, die die „Pöf. Ztg.“ für höhere Schulen als durchaus unentbehrlich bezeichnet. Merkwürdigerweiſe ſind es nicht nur liberale, ſondern auch als forſchrittsführend geltende Stadtverwaltungen, die das collegiale Verhältniß zwischen den Leitern und den Lehrern der Volkſchulen beſeitigen. Nur ſelten einmal gelang es, wie neuerdings in Hagen, den Stadtvertretungen und Verwaltungen die Meinung annehmbar zu machen, daß eine präſidenthafte Stellung des Hauptlehrers dem Lehrercollegium gegenüber vom Uebel ſei.“

Die Bau-Commission hat beschlossen, daß die angelangene Pflasterarbeit in der fortgesetzten Vollstreckung durch hiesige Pflasterer zur Ausführung gebracht und morgen sofort weiter gearbeitet werden soll; desgleichen ist von der Verwendung von Steinplan abgesehen und Mosbacher Grubenstaub als billigeres und vollständig ausreichendes Material erachtet und dem Pflasterer Ludwig Böhn die fragliche Arbeit übertragen worden.

? Die wir hören, wird mit der Ueberdeckung des Kogbrunnens im Laufe dieser Woche begonnen.

? (Bereinswesen.) Wie früher dem militärischen Begräbnis-Verein „uniformirtes deutsches Veteranen-Corps zu Wiesbaden“, so ist auch jetzt dem hiesigen Krieger-Breine Alemannia die in der Verordnung vom 22. Februar 1842 vorbehaltene polizeiliche Zulassung zur militärischen Beerdigung von im Kriege abgestorbenen Kameraden ertheilt worden. Bekanntlich sind die Mitglieder jenes Vereins nunmehr bezeugt, aber nicht verpflichtet, eine Uniform an Sonntagen und Festtagen zu tragen und sich, je nachdem einzelne Mitglieder in Corps- oder Zugführerstellen gewählt werden, beliebige Vereins-Chargen, wie z. B. Zugführer oder Hauptmann, Zugführer oder Lieutenant u. s. w. beizulegen.

\* (Theater-Notizen.) Herr Caffieri hat für ein größeres Gastspiel am Stadttheater in Frankfurt a. M. abgeschlossen. — Herrn Capellmeister Zah n ist eine finanziell sehr glückliche Stellung in Mainz angetrieben worden und soll derselbe deren Annahme beabsichtigen, wenn sein hiesiges Dienstverhältnis gelöst werden kann. — In unserer gestrigen Notiz bezüglich des Abgangs der Fräulein Wolff ist statt „d. M.“ zu lesen „künftigen Monats“. — Herr Siehr erhielt von Richard Wagner ein in warmen Worten der Anerkennung versehenes Dankschreiben für seine Mitwirkung an den Bayreuther Festspielen. — Herr Grobeger und Fr. Schöffig werden nächste Woche ihre Thätigkeit wieder aufnehmen und wird damit die bisherige Beschränkung des Schauspiel-Repertoires in Wesfahl kommen können.

\* (Gebensstage in der Woche vom 10.—16. September.) 12.: Todestag Blücher's 1819. 14.: Geburtstag Alexander von Humboldt's 1769. 15.: Fest-Ergreifung Lauenburgs 1865.

— (Zur Nachahmung.) Gegen den immer mehr überhand nehmenden Uebermuth der Berliner weiblichen Diensthöten hat sich ein Hausfrauen-Verein zusammengesezt, welcher überein gekommen ist, sich bei Aufnahme der Dienstmädchen nach gewissen gleichen Grundsätzen zu richten. Der Lohn soll jährlich nicht über 86 Thaler gehen; Zulage kann jedoch bei besonders guten Leistungen gewährt werden. Wöchentliche Besuche sollen auf's Strengste verboten sein; über 10 Uhr hinaus darf das Dienstmädchen nicht ausbleiben. Ein Paragroph dieser Hausmädchen-Ordnung untersagt auch die Annahme von Briefen, die mit „Fräulein“ adressirt sind. Dagegen verpflichten sich die Frauen zu einer anständigen und freundschaftlichen Behandlung ihrer weiblichen Diensthöten.

— (Ein Thierbarometer.) Das „Bulletin français“ gibt interessante Notizen über Vorgehen für die kommende Witterung, welche man in der Thierwelt beobachten kann. Er schreibt darüber: „Die Vögel sind die besten Wetterpropheten. Wenn sich die Tauben auf das Dach einer Scheune setzen und den Kopf nach Osten wenden, so bedeutet das für den Morgen, und wenn sie früh in ihre Wohnung zurückkehren und in der Umgegend des Hofes herumspazieren, für den folgenden Tag Regen; kehren sie spät zum Taubenschlag zurück, steigen sie weit in die Felder auf, so zeigt das schönes Wetter an. Wenn die Finken sich mehr als gewöhnlich und mit gesträubtem Gefieder im Stand nützen, so zeigen sie damit einen Sturm an. Dasselbe bedeutet es, wenn die Enten unter Kügelschlägen in das Wasser tauchen und sich mit munterem Gekrei auf dem Pflaß verfolgen. Wenn die Schwalben auf ihrem Flug die Oberfläche der Erde und das Wasser streifen, so ist ebenfalls der Sturm nicht mehr weit; verschwinden sie, besonders gegen Abend, hoch oben in der Atmosphäre, so deutet das trockene Luft an. Wenn

die Raben mehr als gewöhnlich schreien und krächzen, so ist dies ein Zeichen von Regen, ebenso wenn die Ränchen schreien und die Nachstelken die Gärten entlang kriechen. Vienen, die sich wenig von ihrem Stiel entfernen oder die massenweise, ohne ganz beladen zu sein, dahin zurückkehren, zeigen sehr nahen Regen an. Wenn die Auh die Wand des Stalles besetzt, d. h. den Salpeter, den die Feuchtigkeith der Atmosphäre herausfildern läßt, so gibt es am folgenden Tag Regen. Andere Vorzeichen des Wetters gibt es auf den Feldern; wenn die Ringe der Sense am Morgen im Thau trocken bleibt, so ist das ein Zeichen von schönem Wetter, zieht sie dagegen Feuchtigkeith an, indem sie sich bläulich oder röthlich färbt, so wird es in kurzer Zeit Regen geben. Auch der Goldhauer, der in den Wald geht, kann auf nämliche Art seine Art fragen; wenn sie rein und glänzend ist, so wird der Tag schön werden; ist sie aber trüb und gleitet der Stiel nicht in der Hand, so droht Sturm.

**Briefkasten, S. C. Z.: „Was sind neue ungeimpelte Vollerheime?“** — Ra nu! Die Heringe werden doch nicht geimpft, sondern die Fässer, worin sie verpackt sind. Es geschieht dies, um den angegebenen Inhalt zu garantiren.

**Viertisch:** „Wer muß die von Hagelschlag u. zerrüttmerten Fensterscheiben durch neue wieder ersetzen lassen, der Miether oder Vermiether?“ — Wenn nicht in dem Mietvertrage eine andere Bestimmung getroffen ist, hat der Vermiether das Miet-Object im Stande zu halten und die nothwendigen Ausbesserungen auf seine Kosten vornehmen zu lassen. — H.: Nach §. 61 des Handelsgesetzbuches kann das Dienstverhältniß zwischen dem Prinzipal und dem Handlungsdiener von jedem Theile „mit Ablauf eines jeden Kalendervierteljahrs“ nach vorgängiger sechswochenlanger Kündigung aufgeloben werden. Vor der bestimmten Zeit kann dasselbe nur aus wichtigen Gründen, deren Beurtheilung dem richterlichen Ermessen überlassen bleibt, gelöst werden. — W. P.: Der eingeschifte ist ein schiefgeprägter Nickel-Zehnpfenniger. Wir Schnurdrucker nennen Schiefgebrudertes Katalaur. — S.: Ihre Frage können wir bei der mangelhaften und einseitigen Information, die Sie uns geben, nicht beantworten; an eine principiële Annimosität der betr. Behörden können wir nicht glauben. — R.: Wahre Prinzen aus Genie land zahlen haar, was sie vergeht! — „Abonment: Was ist richtig: Preiselbeeren oder Preiselbeeren?“ — Diese für eine gesunde Zulost trefflich dienende Waldfrucht (*Vaccinium Vitis Idaea*) heist auch Preisel, Preusfel, Preuzel, Preuzel, Brause, rothe Heidel, Kron-, Krone-, Hölder-, Höpferle, Stein-, Granben, Mehl-, Kranz-, Kreuz-, Krod-, Kran-, Rauch-, Pfeil-, Pfeffer-, Büchel-, Dack-, Grissel-, Stint-, Hammer-, Xane- und rothe Bernsteine, Mostjoden, Granten, Räusch, rother Befingbrauch, Hammer- oder Pestbesten. — B.: Warum erst jetzt? Wir streuen mit unserer Auffassung doch nicht so allein, wie Sie glauben. Nr. 82 der „Zeitung“ schreibt: „Ganz preiß man Rosenkral-Drüll's charakterloses und gedankenleeres „goldenes Kreuz“ und arrangirt diesem farblosen Zimmerprodukt der aller materiellsten Routine, halb dem Conservatorium, halb der Gelegenheitscomposition angehört, einen Triumphzug über die ersten Säugnen Deutschlands.“ — C. D.: Durch die Mühenstoffe hat das „R. M. E.“ die tausend Abonnenten nicht verloren, die Anderen noch festlen. — R.: Wir haben zugehoren, „wie's gemacht wurde“, und uns bekhalnd nicht gemunbert. Es ist eben nicht bürgerlich, aber romantisch, wenn man vorher u. s. w.

Wanderlager auch in Schuhwaaren find aufgetaucht, die, wie angezeit, in einigen Tagen und in sehr kurzer Zeit mit all' der angepriesenen Garantie: wieder verschwinden und wollen deshalb nicht bestaunen, auf das hier banernd Gebotens, in seinen Leistungen reell bekannte und groehartige Schuessler des K. Herzog und dessen in der heutigen zweiten Beilage bekannt gegebene Preisverzeichniß besonders aufmerksam machen. 116

Seit 80 Jahren hat keine Krankheit der **Revaloscière**  
**du Barry** von London widerstanden und benützt sich diese  
angenehme Heilmethode bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne  
Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleim-  
haut-, Athems-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Asthma,  
Husten, Unverdaulichkeit, Kierkoppung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche,  
Hämorrhoiden, Wasser sucht, Fieber, Schwindel, Blutaussiegen, Gredranzen,  
Nebel und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes,  
Belandholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als  
Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch  
vorgezogen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die  
aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Burzer,  
Medicinalrath Dr. Angelfrein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor  
Dr. Dédé, Dr. Aze, Gräfin Castelfranco, Marquise de Brehan und vielen  
anderen hochgestellten Personen, wird franco aus Verlangen eingeleandt.

Die Revalschiere ist vormalig als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 60mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.  
 Preise der Revalschiere 1/2 Pf. 1 Ztl. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Ztl. 60 Pf., 2 Pfd. 5 Ztl. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Ztl. 50 Pf.  
 Revalschiere Chocolatee 12 Tassen 1 Ztl. 80 Pf., 24 Tassen 3 Ztl. 50 Pf., 48 Tassen 5 Ztl. 70 Pf. u. f. w.

Revalessière Biscuites 1 3/4 lb. 8 2/3 qt. 50 3/4 qt., 2 3/4 lb. 5 2/3 qt. 70 3/4 qt.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passage (Kaiser-Gallerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicateßenshändlern im ganzen Lande.

Depôts in Wiesbaden bei M. Schirg, Schillerplatz; M. Brunnenwasser, Webergasse 32; M. Schirmer, Markt 10. 3

Druck und Verlag der J. Schellenberg'schen Hof- und Landdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Groß in Wiesbaden.  
(Hierbei 2 Beilagen.)

(Hierbei 2 Beilagen.)

No

Dieje  
im Ja  
tigen, b  
bis sp  
Directio  
Die  
merken  
meldung  
getrag  
den E  
Mi

Zu  
 liche  
 hier  
 thale,  
 Gedult  
 Kraft  
 dahier  
 Es  
 bracht,  
 blumen  
 machun  
 dahier  
 Verfahr  
 Wie

Holzver  
St  
Termin  
St  
St  
Holzver  
St

Termin  
G  
ba

Determin  
 ein  
 90  
 10

Termin

Ergebnisse

Bergeb  
ma  
(C

De

Do

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some faint smudges and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page shows the binding of the book.

1



# II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 213.

Sonntag den 10. September

1876.

## Bekanntmachung.

Betreffend die Ausfertigung von  
Gewerbe- Legitimations- Scheinen  
für das Jahr 1877.

Diejenigen im Stadtkreis Wiesbaden wohnenden Personen, welche im Jahre 1877 ein Gewerbe im Umherziehen zu treiben beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, sich zur Stellung ihrer Anträge bis spätestens zum 1. December l. J. bei der unterzeichneten Direction zu melden.

Die Interessenten werden auf diese Bestimmung mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß nur nach einer rechtzeitigen Anmeldung für eine rechtzeitige Ausfertigung der qu. Scheine Sorge getragen werden kann und die Nachtheile einer verspäteten Anmeldung den Säumigen treffen.

Wiesbaden, 5. September 1876.

Die Königl. Polizei-Direction.  
v. Strauß.

## Bekanntmachung.

Zufolge Aufforderung sind nachgenannte Personen um nachträgliche Genehmigung zur Anlage ihrer schon bestehenden **Eisweiher** hier eingeladen: 1) Heinrich Weil dahier — Eisweiher im Nerothale, 2) Gebrüder Adrian dahier — Eisweiher im Nerothale, 3) Gebrüder Eich dahier — Eisweiher im Adamssthal, 4) Daniel Kraft dahier — Eisweiher im Adamssthal, 5) Koch, Oekonom, dahier — Eisweiher im Wellsthal.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die Anlage dieser Weiher binnen drei Wochen, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung im Regierungs-Anzeiger an gerechnet, um so gewisser dahier vorzubringen sind, als deren sonst keine mehr in diesem Verfahren berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, 6. September 1876.

Königl. Verwaltungs-Amt.  
J. B. Port, Kreissecretär.

## Notizen.

Morgen Montag den 11. September, Vormittags 9 Uhr:  
Folgerverigerung in dem Raunheimer Gemeindevorstand. Zusammenkunft der  
Steigerer auf der Stockstraße und Birkensteine No. 2. (S. Tgl. 211.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung der  
Gehäusungsarbeit in der östlichen Fahrbahn der Wörthstraße, bei dem  
Stadtbaumeister, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 207.)

Folgerverigerung in den fiskalischen Waldbestritten Birken No. 56, Winter-  
busch No. 50 und 52 und Heidentopf No. 56. (S. Tgl. 209.)

Vormittags 10 1/2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung der  
Erdbauarbeiten in der östlichen Fahrbahn der Wörthstraße, bei dem Stadt-  
baumeister, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 211.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Herstellung  
einer Brandmauer in der hiesigen Artilleriekaserne vorkommenden  
Maurerarbeiten, im Geschäftslokale der Königl. Garnisonverwaltung,  
Rheinstraße 25. (S. Tgl. 208.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung der  
Krochtr- und Rinnenpflasterung in dem östlichen Theile der Wörthstraße,  
bei dem Stadtbaumeister, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 211.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Steinhauerarbeiten  
mit Materiallieferung zum Bause der Elementarschule in der Bleichstraße,  
bei dem Stadtbaumeister, Zimmer No. 31. (S. Tgl. 206.)

Vergabe der Anfuhr von 300 Cbkm. zerhackten Decksteinen und 800 Cbkm.  
Decksteinabfällen, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S.  
Tgl. 211.)

Nachmittags 1 Uhr:

Vergabe der bei Erbauung eines neuen Rathhauses zu Vierstadt vorkom-  
menden Arbeiten, in dem dortigen Rathhauszimmer (Schulgebäude).  
(S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Kapitelverigerung der Herren Gebrüder Rau, auf ihrem Grundstück im  
Painet, an Ort und Stelle. Sammelplatz an der englischen Kirche.  
(S. heut. Bl.)

Obere Kapellenstraße sind mehrere **Bauplätze** preiswürdig zu  
verlaufen. Näh. Ergeb. 12811

Doppeimerstraße 48b stehen **Reitern** zu verkaufen. 13934

## Gesangverein „Sängerlust“. Ausflug nach Schierstein

Sonntag den 10. September. Abfahrt per Bahn 3 Uhr.  
Abmarsch zu Fuß 1/3 Uhr. Zusammenkunft in Schierstein in den  
„drei Kronen“. Unactive Mitglieder und Freunde des Vereins  
werden ergebenst eingeladen. Der Vorstand. 150

## Kriegerverein „Germania“.

Montag den 11. d. M. Abends 8 1/2 Uhr findet eine **General-  
versammlung** im Vereinslocale statt.

Tagesordnung: 1) Einladung mehrerer Kriegervereine zur  
Fahnenweihe. 185  
2) Verschiedenes.

Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht Der Vorstand.

## Bierbrauerei & Eiswerk.

Zahlungen werden nur geleistet nach vorherigen schriftlichen  
Bestellungen vom Comptoir aus und wenn den Rechnungen die  
betreffenden **Beläge beigefügt** sind. 1

## Thalia.

Heute Sonntag Abends 7 Uhr: **Gesellige Abend-Unter-  
haltung** im Stillseller. Anmeldungen neuer Mitglieder werden  
bei dieser Gelegenheit entgegen genommen.

295

Der Vorstand.

## Spiess'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von

Lina Holzhäuser in Wiesbaden,  
**Müllerstraße 1.**

Beginn des Wintersemesters den 2. October  
Vormittags 9 Uhr. 13881

## Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere **Flaschen-Biere**  
werden auch in der **Expedition des „Wies-  
badener Tagblatts“**, bei den Herren **Albert  
Kirschbaum**, Langgasse 53, Kaufmann **Franz  
Eisenmenger**, Moritzstraße 36, **J. Gott-  
schalk**, Goldgasse 2, und **S. Schmidt**,  
Bleichstraße 29, entgegengenommen.

## Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

1

## 35 Metzgergasse 35.

Täglich frisch:

Abgekochten Schinken,  
Pöckelfleisch, Kalbsroulade,  
Solberfleisch, sowie

gebratenen Roastbeef,  
Kalbsbraten und  
verschiedene gute Würste.

11497

**Heinrich Mondel.**

Xeroststraße 23 sind **Jagdkiesel** und ein **Hühnerhund** zu vert.



# Die Hutfabrik von Petitjean frères, Tannusstraße 19.

empfehlen ihr reichsortiertes Lager in **Gütern** von den feinsten bis zu den billigsten Sorten in **allen Farben** nach den neuesten Modellen zu **billigen Preisen**. Filzhüte zum Waschen, Färben und Fäçonieren werden von jetzt ab angenommen und nach den neuesten Modellen gefäçoniert.

## Prüfet Alles und das Gute behaltet!

Schon manche Dame ist durch Reklamen gekauft worden, indem sie nicht fand, wie es in der Annonce geboten wurde. **müssen** unser Geschäft auflösen und verkaufen deshalb neue, solide Waaren zu nachstehend **billigen Preisen**:

**Concert-Tücher** in Anonastwolle und Cachemir Stück 2,50 und 3 Mark, **Fantasie-Tücher** Stück 3 und 4 Mark, **wollene Damenwesten** Stück 2,25 Mark, **Steppröcke** Stück 5, 7 und 8 Mark, **weisse Damenröcke** 1,75 Mark an, **Damen-Pantalone** von 1,75 Mark an, **Negligé-Jacken** von 2 Mark an, **Damenhemden** 2,50 und 3 Mark, **Kinderhemden** Stück 60 Pfg., **Mädchen- und Knabenhemden** in jeder Größe, **Kinder- und Damenschürzen** von 50 Pfg. an, **Kinderhosen** von 1 Mark an, **weisse, waschbare Steppröcke** Stück 9 Mark, **weisse Taschentücher** 6 Stück 75 Pfg., **reinleinene Taschentücher** 6 Stück von 1,50 Mark an, **gestümmte Batisttücher** mit waschächten Ranten 6 Stück 1,20 Mark bis 2,25 Mark, **gehäkelte Schoner** Stück 50 und 60 Pfg., **gehäkelte Nattisch-, Commoden- und Tischdecken** Stück 1,25 Mark bis 4,50 Mark, **Kaffee-Damastdecken** Stück 3 und 4 Mark, **waschbarste Mullgardinen**, das Fenster 5 1/2 Meter 2,25 Mark und 3 Mark, **schwerste Damast- und Zwirngardinen** 5 1/2 Meter 4,50 Mark und 6 Mark, **Merino-Camisole** für Herren und Damen von 2 Mark an, **Merino-Hosen, Hosen** von schottischer Sammwolle, **reinwollene Oberhemden**, **seidene Camisole, Socken und Strümpfe, Cravatten, Stulpen, Kragen, Krausen** und verschiedene andere Waaren in

## Fenchel's Erstem Consum-Geschäft,

grosse Burgstrasse 2a.

242

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Manne, **Heinrich Siefert**, Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte. **Wilhelmine Siefert**, geb. Menges. 14068

**Zur Bierstadler Nachkirchweih,**  
welche heute Sonntag stattfindet, ladet freundlichst ein  
14078 **W. Hepp**, Gastwirth zum „Bären“.

## Dotzheim.

Heute Sonntag den 10. September findet im Gasthaus zur „Krone“ **Flügelmusik mit doppelter Begleitung** statt.  
14057 **Friedrich Höhn**.

**J. Lorenz, Friseur, Schwalbacherstrasse No. 9.**

empfiehlt sich den geehrten Damen im **Anfertigen von Zöpfen, Chignons und Locken** von ausgefallenen Haaren bei dauerhafter Arbeit billigst. 14066

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Nachricht, daß ich **Flaschenbier** I. Qualität aus der Actienbrauerei zu Mainz stets zu liefern im Stande bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **Franz Urban**, Schützenhofstrasse 1, auf dem Bureau der Mainzer Actienbrauerei, Bahnhofstrasse 10, bei Herrn Kaufmann **Forell**, Tannusstrasse 7, bei Herrn Kaufmann **Fuchs**, Kirchgasse 1, sowie bei dem Unterzeichneten.  
5637 **Wilhelm Michel**, Wellstrasse 42.

## Buchene Werkholzstämme,

schöne, per Cubikfuß Nass. Waldmaß 60 Pf. Näheres Bahnhofstrasse 5. 14065

## Zwei kleine Keltern

werden billig abgegeben Dogheimerstrasse 35. 14080

Ein **Haus** mit großem Keller ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. & O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13808

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich meine seither betriebene

**Colonial- & Specereiwaaren-Handlung** an Herrn **Joh. Ottmüller** käuflich abgetreten habe, welche dieselbe unter der Firma

**Joh. Ottmüller**, vormals **Rudolf Mayer**, fortführen wird.  
14020 **Rudolf Mayer**, Nerostrasse 5.

Höchstlich Bezug nehmend auf vorstehende Annonce, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die unter der Firma **Rudolf Mayer**, Nerostrasse 5, bestandene

**Colonial- & Specereiwaaren-Handlung** käuflich übernommen habe und dieselbe unter der Firma

**Joh. Ottmüller**, vormals **Rudolf Mayer**, fortführen werde. Mit der Bitte, das meinem Vorgänger bewiesene Vertrauen auch auf mich zu übertragen, gebe ich das Versprechen stets bemüht zu sein, solches in jeder Hinsicht zu rechtfertigen und empfehle mich  
Hochachtungsvoll **Joh. Ottmüller**.

## Zu verkaufen.

In Frankfurt a. M. ist ein **Haus**, in welchem seit 25 Jahren ein Specereigeschäft mit dem besten Erfolg betrieben wird, auch die Lage wegen sich sehr gut für eine **Conditorei** eignet, preiswürdig zu verkaufen.  
14021 **Eigenhümer Mahr**, Eilenbachstrasse 9; Frankfurt a. M.

Man wünscht zu kaufen: **Heber Land und Meer**, worin vorkommt: „Zwei Kaiserkrone“, „Kreuz und Schwert“, „Kaiser und Kaiser“ von Samarow. Adressen im „Badhaus“ und „Spiegel“, Partierre, abzugeben. 1406

**Ein Haus** mit 9 Zimmer, Küche, 5 Mansarden mit **Garten**, in der Nähe der Zehnhalle und der Curanlagen, ist zu verkaufen. Gefunde Anzahlung und Bedingungen nach Wunsch. Näheres in Cigarren-Handlung von **W. Becker**, Langgasse 33. 1382

Vier gebrauchte **Herrnkoffer** sind billig zu verkaufen. Faulbrunnenstrasse 1. 1381



**Klavierstimmer** C. Langer wohnt  
Grabenstraße 20. 13559

**Hammefleisch 50 Pfg.,**  
**Kindfleisch . . 50 „**

fortwährend zu haben bei

**H. Frenz,**

Ecke der Häfner- und H. Webergasse.

**Erste Qualität Rindfleisch**

a Pfund 46 Pfg.

**S. Katz,** Meßner, obere Webergasse 37. 13948

**Mauergasse 15 & 17 sind neue und ge-  
brauchte Möbel zu**

verkauft, als: 40 tannene und nussbaumene Bettstellen mit Kopf-  
kissen und Seegrass-Matratzen, 40 Dedbetten mit Kissen, 12 ein-  
und zweithürige Kleiderschränke, 18 Kommoden, mehrere Nach-  
tisch- und Waschtische mit und ohne Marmortopplatt, eine große Aus-  
wahl runde, ovale und viereckige Tische, Küchenschränke, Sopha's,  
Spiegel mit Trumeau, sowie 8 Garnituren Möbel in Plüsch,  
Rips und Damast, 40 Paar schöne Vorhänge, Bettlücken, Tafel-  
decken mit Servietten, Handtücher und verschiedenes Porzellan.

Frau **Martini.**

**Porzellan-Oefen** in allen Größen empfiehlt zu be-  
deutend ermäßigten Preisen; Um-  
setzen und Reparaturen derselben werden schnell und billig  
ausgeführt. **Louis Hartmann,** Emserstraße 29d. 12082

Mehrere kleine **Landhäuser**, solid, zweckmäßig und elegant  
gebaut, sofort bezugsbar, in angelegten und bepflanzten Gärten, zum  
Beize von Thlr. 18,000 bezw. Thlr. 16,000 mit 1/2 Anzahlung  
sogleich zu verkaufen event. zu angemessenen Preisen zu vermieten.  
Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Stallung zu angemessenem  
Preis beschafft werden. Ernstlichen Reflectanten ertheilt nähere  
Auskunft **Ernst Malm,** Geisbergstraße 13. 5551

**Kelterschrauben,** Drehbänke, Handbohr-  
maschinen mit Bohr-  
und Fräisvorrichtungen, Decimal- und Tafelwaagen, geruchlose  
Wasserstein- und Canalverschüsse in großer Auswahl vorrätig in  
der Maschinenwerkstätte von **Carl Schmidt,** Emserstraße 29c.

**Latein. Ferien-Repetitionscurfus** für Schüler  
der **Sexta u. Quinta** des Real-Gymnasiums.  
Anfang den 11. Sept. Abtheilungen zu 8 Stüd, 12 Stunden für jede  
Abtheilung im Ganzen, von einem Philologen. Näh. Exped. 13500

**Kleider, Küchen, Wasch, Confol- und Nacht-  
schränke, Tische, Kommoden, Rohr- und Strohsühle, Bettstellen,  
Stroh- und Seegrassmatratzen und Spiegel** empfiehlt billigst  
**Friedr. Haberstock,** Mauritiusplatz 4. 9999

Das **Landhaus Frankfurterstraße 9** ist unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft  
ertheilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz,** Adelsbailstraße 13a. 12238

Ein **großes Landhaus** an den Gutaranlagen ist zu verkaufen  
oder zu vermieten. Näheres Expedition. 11739

Ein **Landhaus,** enthaltend 7 Zimmer, 3 Parkgärten und  
Garten, ist unter günstigen Bedingungen für 11,000 Gulden zu  
verkaufen. Näh. Exped. 6083

Neue **Plüschgarnituren** billig zu verkaufen.  
12239 **L. Berghof,** Tapezirer, Friedrichstraße 28.

**Gründlicher französischer und englischer Unter-  
richt** wird gegen mäßiges Honorar ertheilt **Well-  
straße 31, Barriere.** 13945

Ein **Pariser Blumentopfgeßell** (Gewinn aus  
der Frankf. Pferdew.-Lotterie) billig zu verk. Näh. Exped. 14005

**Wer** eine Stelle sucht, eine solche zu  
vergeben hat, ein Grundstück zu  
verkaufen wünscht, ein solches zu  
kaufen beabsichtigt, eine Wirthschaft, Oeconomie-  
gut u. zu pachten sucht, eine Geschäftsempfehlung  
zu erlassen gedenkt, überhaupt Rath zu Insertionszwecken  
bedarf, der **vertrauensvoll** an das Central-  
Annoncenbureau  
der deutschen und ausländischen Zeitungen.

**G. L. Daube & Co.,**  
Marktstraße 13, Wiesbaden.

91

## Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager:

|                                | Ganze Flasche. | Halbe Flasche. |
|--------------------------------|----------------|----------------|
| <b>Lagerbier</b> . . . . .     | 22 Pf.         | 12 Pf.         |
| <b>Wiener Bier</b> . . . . .   | 29 Pf.         | 14 Pf.         |
| <b>Erlanger Bier</b> . . . . . | 29 Pf.         | 17 Pf.         |
| <b>Pilsener Bier</b> . . . . . | 46 Pf.         | 23 Pf.         |

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.

Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

**Jacob Rauch,**

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,

16a Geisbergstraße 16a.

482

**Frau Anna Hescher,** **Neurostraße**  
**No. 11a,**

empfehlen ihre richtige, amerikanische **Glanz- & Fein-  
Wäscherei.** Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden  
und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 11661

**Polster-Möbel,** als: verschied. Kanape's  
nebst Sessel und Stühlen,

Chaiselong und Schlaf-Divan zu verkaufen bei  
10241 **W. Sternberger,** Tapezirer, Marktplatz 3.

Reiner **Bienenhonig** ist in jedem Quantum zu haben  
Dambachthal 6. 13695

**Feine franz. Wächse,** Fettglanz-Wächse, in großen  
und kleinen Dosen, stets  
frisch Mehrgasse 14. 13964

**Die Pfandleih-Anstalt**

Ecke der Neu- und H. Kirchgasse leih unter strengster Discretion  
auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicher-  
**Geld** heit bei mäßigen Zinsen aus. 293

**Kohlen** von (der besten Zeche)

reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-  
Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung  
von **J. Weigle,** Friedrichstraße 28. 12150

**5 Pferde,**

darunter 2 zu jedem Gebrauche, die übrigen zum Oeconomie- und  
Lafsfuhrwerk sich eignend, im Alter von 10—17 Jahren, preis-  
würdig zu verkaufen. Näh. Exped. 13829

**Zu verkaufen** zwei sehr schöne Gas-  
kronen mit drei und vier  
Brennern. Näheres Expedition. 13967

Eine frischmelkende **Ruh** wird zu kaufen gesucht Kapellen-  
straße 1. 13845

**Abtrittsgruben** und **Sandfänge** werden gründlich gereinigt  
durch **J. Kress,** Ludwigstraße 12, Vorderhaus, 3. St. 14004



# Preis-Verzeichniß

der  
**Schuhwaaren** bei **F. Herzog**  
in  
**Wiesbaden, Langgasse 31.**

## Für Herren:

|                                                      |     |    |     |    |      |
|------------------------------------------------------|-----|----|-----|----|------|
| Ein Paar starke Zug- oder Schaftstiefel              | von | 7  | Mk. | 70 | Pfg. |
| " " " Zugstiefel in prima Kalbleder                  | "   | 10 | "   | —  | "    |
| " " " Zug- oder Schaftstiefel mit Doppelsohlen       | "   | 10 | "   | —  | "    |
| " " hohe Wasserstiefel, sehr stark, mit Doppelsohlen | "   | 13 | "   | —  | "    |
| " " hochfeine und elegante Lack- oder Kidstiefel     | "   | 12 | "   | —  | "    |
| " " Barch- oder Seehundstiefel, Doppelsohlen         | "   | 12 | "   | —  | "    |
| Alle Arten Hausschuhe u.                             |     |    |     |    |      |

## Für Damen:

|                                                                 |   |    |   |    |   |
|-----------------------------------------------------------------|---|----|---|----|---|
| Ein Paar schwarze Lastingstiefel zum Schnüren                   | " | 3  | " | 50 | " |
| " " " " mit Zug                                                 | " | 4  | " | 20 | " |
| " " " " zum Schnüren m. elegant. Absatz                         | " | 4  | " | 50 | " |
| " " " " mit Zug und elegantem Absatz                            | " | 5  | " | —  | " |
| " " " Lasting-Knopfstiefel                                      | " | 6  | " | —  | " |
| " " sehr starke Lederstiefel mit Doppelsohlen                   | " | 7  | " | —  | " |
| " " elegante Chagrin-Zugstiefel                                 | " | 7  | " | —  | " |
| " " " Chagrin-Knopfstiefel                                      | " | 10 | " | —  | " |
| " " " " Tanzschuhe in Goldleder                                 | " | 3  | " | —  | " |
| " " " Ball- u. Promenadeschuhe m. Holzabsatz                    | " | 4  | " | —  | " |
| " " " Plüsch-Hausschuhe                                         | " | 2  | " | —  | " |
| sowie alle übrigen gangbaren und hochfeine Artikel in Chevreau, |   |    |   |    |   |
| Satins u.                                                       |   |    |   |    |   |

## Für Kinder:

|                                                                                  |   |   |   |    |   |
|----------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|----|---|
| Ein Paar Stiefel in Bronceleder                                                  | " | — | " | 60 | " |
| " " Stiefel in Vachleder und genagelt                                            | " | 1 | " | 20 | " |
| " " schwarze Lastingstiefel                                                      | " | 1 | " | 70 | " |
| " " Lastingstiefel mit Lackspitze                                                | " | 2 | " | —  | " |
| sowie alle übrigen Arten Knopf- und Zugstiefel, hochfein und ebenfalls billigst. |   |   |   |    |   |

Das Lager ist reichlich assortirt, bietet größte Auswahl und soll bei ange-  
setzten Preisen hauptsächlich die Qualität der Waare als sichere Empfehlung  
dienen. Auswahlsendungen stehen zu Diensten. — Nichtpassendes wird um-  
tauscht und alle vorkommenden Reparaturen bestens besorgt.



Da die Fahrten nach **Beau-Site** bald ihr Ende erreichen und infolge dessen der Betrieb eingeschränkt wird, so sind ca. 12—15 **entbehrliche Pferde** — Ardennier Race — zum Theil ausgezeichnete, junge auch zur Zucht sehr geeignete Pferde von jetzt ab aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 4.  
436 Die Direction der Pferdebahn.

**C. Meyer's**  
Kunstfärberei & chemische Waschanstalt,  
Schulgasse 4.

empfehlte sich im Färben, Drucken und **Chemisch-Waschen** aller Herren- und Damen-Garderobestücke u. s. w. unter Garantie bester und schnellster Ausführung. Auch werden jeden Tag Herren- und Damen-Kleiderstoffe decatirt.  
14040

Eine große Parthie  
**weiße Gardinen**  
in Resten von 2—4 Fenstern  
zu  
außergewöhnlich billigen  
Preisen  
zum Verkauf gestellt.  
**M. Wolf** „zur Krone“.

  
**Jos. Glück, Uhrmacher,**  
Michelsberg 6,  
empfehlte sein Lager von **Uhren** jeder Art.  
Für neue Uhren und Reparaturen von 5 Mark  
an 2 Jahre Garantie; unter 5 Mark 1 Jahr  
Garantie.  
13422

**Adelheidstraße No. 15a.**

Heute frisch eingetroffen:  
**Grobkörnigen Caviar,**  
**neue Häringe,**  
**französischen Rahmkäse,**  
sowie stets frisch zu haben alle in eine **Delicatessen- und**  
**Colonialwaaren-Handlung** einschlagende Artikel.  
13868 **C. Zollmann.**

**Erste Qualität Rindfleisch**  
per Pfund 44 Pfg. fortwährend zu haben bei  
12814 **Marx, Metzger, Metzgergasse 29.**

**Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-  
traken, Polster und Kanape's preis-  
würdig zu verkaufen Moritzstraße 20, 2th., Part. 590**

**Schwalbacher Hof.**  
Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:  
**Grosse Tanzmusik,**  
wozu Höflichkeit einladet **J. Klarmann. 147**

**Kaisersaal**  
in Sonnenberg.  
Heute und jeden Sonntag: **Flügel-Unterhaltung,** wozu  
ergebenst einladet **A. Köhler. 14111**

**Neues Sauerkraut**  
in vorzüglicher Qualität, per Pfund 30 Pfg., empfiehlt  
14089 **A. Schirmer, Markt 10.**

**Wagenschilder**  
liefert billigst **Rekerburg, Taunusstraße 28. 14114**

**Lampenlager** (reichhaltig), beste und neueste  
Construction, empfiehlt  
**Fr. Sommer Wwe., Ellenbogengasse 6. 13774**  
Veränderungen schnell und billigst.

**Prima Weissbrod** 14070  
4 Pfd. 50 Pfg. empfiehlt **A. Schirmer, Markt 10.**

**Filzhüte**  
zum Färben und **Begonniren** werden angenommen bei  
123 **Chr. Maurer, Langgasse 2.**

**Die Villa Sainerweg 10** ist Wegzugs  
halber zu verkaufen. Näh. Expedition. 14047

**Gesucht**  
zum Theater-Abonnement 1876/77 zu zwei **Parterrelogen-  
Plätzen** je zwei solide Theatiner. Näh. Expedition. 14024  
**Schüler** hiesiger Lehranstalten finden gute Pension und Aufsicht  
in einer Lehrerfamilie. Näh. Exped. 13413

**Logis zu vermieten Stiftstraße 3:**  
Eine Wohnung, Bel-Etage, auf 1. October, sowie eine Wohnung,  
Parterre, auf gleich oder 1. October. 247

Ein junges Mädchen wird gesucht, um einem Kinde den **ersten  
Unterricht** zu erteilen. Offerten wolle man unter A. Y. 207  
in der Expedition d. Bl. abgeben. 14031

Une instit. franç. désire bonnes leçons piano en échange  
de leçons de français. S'adresser au bureau du journal  
M. B. 56. 14036

**Minna.**  
Par change de lettre vous trouvez à l'endroit indiqué mes  
bons offices pour arriver à ce que vous desirez. 13920

Allen meinen Kameraden und der Gesellschaft  
bei Ungeheuer, besonders dem Quartett der  
„Allemanina“, meinen besonderen Dank für die  
Unterhaltung und ein herzliches Lebewohl.

**Jean Stigelmeier.**  
14051  
Das wissen Sie, daß ich Sie nicht vergessen kann, sonst hätte  
ich Sie längst vergessen. Aber was kann ich wollen, könnte ich  
Sie einmal sehen und sprechen. **D. treue H. 14025**

Ein **silbernes Messelchen** und ein **Elfenbeinring**  
blieben auf einer Bank in der Trinkhalle liegen. Abzugeben gegen  
Belohnung Taunusstraße 5 im 1. Stod. 14035



Am Abend des 5. September wurde auf dem Wege vom Kur-  
plaz bis zur oberen Rheinstraße eine **goldene Brille** verloren.  
Der Finder wolle dieselbe gegen eine Belohnung von 15 Mark in  
der Expedition d. Bl. abgeben. 13811

**Verloren** wurde am Mittwoch den 30. August Abends vom  
Theater bis zur Rheinstraße ein **weißer Eisenbein-Fächer**  
nebst **Sägen**. Dem Wiederbringer eine Belohnung Rheinstraße 10,  
Parterre. 14037

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich er-  
lernen; auch kann daselbst eine geübte Kleidermacherin dauernde Be-  
schäftigung erhalten. Näheres Expedition. 13879

Zwei feine Büglerinnen finden dauernde Beschäftigung. Näheres  
Kerosstraße 11a. 13921

Zwei feine Büglerinnen, sowie eine Waschfrau finden dauernde  
Beschäftigung Kerosstraße 11a. 14010

Eine junge Frau (Wittwe), unabhängig, welche jede Arbeit versteht,  
sucht Monat- oder Krankenpflegestelle. Näh. Platterstraße 13d. 14022

## Krankenwärterin gesucht.

In dem Civilhospital hiersebst kann sofort eine gefezte Person  
als Krankenwärterin eintreten. 3000

Ein gewandtes Mädchen, welches Kleider machen, ausbessern und  
auf der Maschine nähen kann, hat noch einige Tage zu befehen.  
Näh. Spiegelgasse 4, 2 Stiegen hoch, Thüre rechts. 14054

Ein Mädchen sucht Monat- oder Aushilfsstelle. Näheres Rhein-  
straße 36, eine Etiege hoch. 14076

## Gesucht auf 1. October

ein anständiges Mädchen, welches mit Kindern  
zu verkehren weiß und in allen vorkommenden  
Hausarbeiten erfahren ist. Näh. Exped. 13440

Ein junges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und Liebe zu  
Kindern hat, gegen guten Lohn gesucht Michelsberg 16. 13839

Emserstraße 11 wird ein junges Mädchen gesucht. 13778

Ein solides Mädchen, das bügeln, serviren, sowie die bürgerliche  
Küche und den Haushalt gründlich versteht, sucht Stelle zum  
15. September. Näheres Expedition. 13920

Ein braves Mädchen von auswärts wird sofort gesucht Mül-  
lerstraße 10, Bel-Etage. 13818

Ein Mädchen, das auch kochen kann, gesucht Taunusstraße 8,  
Parterre. 13877

Eine gefezte Person, die im Weißzeugausbessern erfahren ist,  
sowie ein gewandtes Zimmermädchen und ein Mädchen, das bürger-  
lich kochen kann, werden gesucht. Näheres Expedition. 13938

Gesucht ein Mädchen bei 3 Räte auf Rahl's Mühle. 13935

Gesucht von einer kleinen Familie zum 1. October oder einige  
Tage früher ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit. Zu melden  
Friedrichstraße 15, 2 Treppen hoch. 13941

Ein kräftiges, gut empfohlenes Hausmädchen zum 1. October  
gesucht Quersstraße 3, 1 Treppe. 13989

**Eine gesunde Schenkamme**, welche englisch und fran-  
zösisch spricht, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Schulgasse 10,  
1. Stock, Glasstiege. 13708

Ein braves Mädchen, welches schon etwas kochen und sich darin  
weiter vervollkommen will, kann in einer feineren Restauration  
passende Stelle erhalten. Näheres in der Expedition. 13740

Ein junges Mädchen wird gef. Bahnhofstr. 10a im Laden. 13888

## Muf's Land gesucht.

Ein braves Hausmädchen und ein gefeztes Kindermädchen mit  
guten Zeugnissen werden sofort gegen guten Lohn gesucht. Näheres  
Bahnhofstraße 5. 14039

## Gesucht

auf 1. October oder früher in eine kleine Familie ein gut em-  
pfohlenes, reinliches Mädchen, tüchtig im Kochen und sonstiger  
Hausarbeit. Näh. Karlstraße 38, 2 Treppen hoch. 14033

Eine gesunde Schenkamme sucht Schenkdiensf. Näheres Elise-  
bethenstraße 2. 13983

Gesucht auf gleich oder später ein in der Küche- und Hausarbeit  
erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen. Näheres Rheinstraße 2,  
2 Stiegen hoch. 14041

Gesucht wird zu einer einzelnen Dame zum 15. September oder  
etwas später ein braves, reinliches Mädchen für alle Hausarbeiten,  
welches außerdem als Verkäuferin in einem Geschäfte thätig sein  
muß. Näheres in der Expedition d. Bl. 14027

Ein anständiges, gefeztes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,  
wird in eine kleine Haushaltung zum 1. October gesucht. Näheres  
Dohheimerstraße 7a im 1. Stock. 14061

Ein starkes Kindermädchen gesucht Webergasse 26. 14052

Ein junges, anständiges Mädchen sucht eine leichte Stelle in  
einem kleinen Haushalte; dasselbe hat auch Liebe zu einem Kinde.  
Näheres Moritzstraße 34. 14062

Ein solides Mädchen sucht eine Stelle in einem ordentlichen  
Haushalte. Näh. Friedrichstraße 19 im Seitenbau. 14056

**Gesucht auf gleich:** 1 Köchin, 2 Küchenmädchen, mehrere  
Mädchen als solche allein; **Stellen suchen:** 1 Hausbursche,  
1 Mädchen neben eine Köchin, sowie ein feines Zimmermädchen  
durch **A. Eichhorn, H. Burgstraße 5.** 14079

Zwei gute Schlosser sucht F. Eisele in Sonnenberg. 13704

Ein Lehrling ges. von Tapezirer Stappert, Mauritiuspl. 3. 13775

**Anstreicher**, aber nur **geübte**, werden gesucht  
Schillerplatz 2a. 14012

Schneidergehilfen finden dauernde Beschäftigung Bleichstr. 9. 13996

## Stelle - Gesuch.

Ein Buchbinder, der in der Schweiz ein größeres Geschäft ge-  
leitet hat, sucht hier eine passende Stelle. Näheres Kirchgasse 10  
im Speccereigeschäft. 13986

Die geehrten Herrschaften können gute Diener und anständige  
Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, erhalten durch das Nach-  
weise-Bureau von Fr. Bodris, Herrnmühlgäßchen 1 im Hinter-  
haus zwei Stiegen hoch. 13722

Ein Herren-Schneider für einige Tage im Hause zu arbeiten  
gesucht. Näheres Expedition. 14026

Ein junger Mann (Zeichner) sucht seine Nebenstunden auszu-  
nützen durch **Anfertigung von Zeichnungen und Co-  
pialien**. Näh. Kerosstraße 22 im Spegereilaben. 14059

Ein junger Ktiser, welcher das Serviren versteht, wird gesucht.  
Näheres Expedition. 14075

Ein Glasergehülfe wird gesucht Hirschgraben 8. 14077

**S-9000 Mark** auf gute Nachhypothek zum  
1. October gesucht. Näh. Exped. 13369

Gegen mehr als doppelte Sicherheit werden **27,000 Mark** zu  
leihen gesucht. Näh. Exped. 13414

**18-20,000 Mark**  
auf gleich oder 1. October auf sehr gute Hypothek gesucht. Näh.  
in der Expedition d. Bl. 13457

**7000 Mark** sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres  
Dohheimerstraße 7a. 10553

**Geld** in beliebiger Höhe gegen Sicherheit auf Wechsel wird unter  
mäßigen Bedingungen ausgeliehen. Näheres in der Expedition  
dieses Blattes. 13803

**21,000 Mark** werden gegen 1. Hypothek auf gleich gesucht.  
Näheres Expedition. 14042

**Möblierte Wohnung**  
gesucht mit Bedienung, 1 Wohn-, 2 Schlafzimmer mit 3 Betten,  
auf 6 Monate oder länger. Adressen mit **Preis** bis zum 19.  
September sub B. M. 90 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 14019

Vom 1. November d. J. bis Ende Februar 1877 wird  
**ein Laden zu miethen gesucht.**  
Lage nebst Preisangabe sub Chiffro **A. 1705** an  
(205/VIII.) **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 53



**Adolphsalloo**

ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer und alle Bequemlichkeiten enthaltend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 11 Uhr. 12486

Vleichstraße 29, 2. Etage, ist eine hübsch möblierte Wohnung von zwei geräumigen Zimmern mit oder ohne Varschengelack zum 1. October zu vermieten. 13493

Eckstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5—9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel vom 1. October ab zu vermieten. Näheres Naturheilanstalt Nerothal. 12113

Emserstraße 17a ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. 13330

Emserstraße 29 sind große und kleine Wohnungen und ein großer Garten, mit Mauer umgeben, zu vermieten. 12541

Faulbrunnstraße 5, 2. St. 6., sind möblierte Zimmer mit Pension, sehr gelegen f. Einjährige u. Gymnasiasten, zu verm. 13535

Frankenstraße 7 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zu verm. 13918

Friedrichstraße 15, vis-à-vis dem Casino, ist ein sehr großes, möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 13255

Geisbergstraße 5 (in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens) ist auf 1. October ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Separater Eingang. 2000

Goldgasse 1 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 13892

Rirchgasse 5 ist zum 1. October ein Dachzimmer ohne Möbel zu vermieten. Näh. bei P. Fachinger. 14029

Rirchgasse 6a, 2. St. 6., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 10015

Langgasse 28 sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. 13580

**Leberberg 5** sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11552

**Leberberg 7** ist die möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12365

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist 1 auch 2 elegant möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 8891

Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung an stille Leute auf 1. October zu vermieten. 11114

Rheinstraße 33 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 12705

Schachtstraße 5 ist der unterste Stock zu vermieten. 14043

Schwalbacherstraße 29, 1. St. r., 2 möbl. Zimmer zu verm. 12829

Spiegelgasse 4 sind möblierte Winterwohnungen wie einzelne Zimmer (Sommerseite, Vorfenster) zu vermieten. 13617

Stiftstraße 5c ist eine abgeschlossene, möblierte Parterre-Wohnung von drei Zimmern nebst Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Näh. eine Treppe hoch. 13954

**Walramstrasse 37** ist ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, sowie ein Parterre-Zimmer auf 1. October zu verm. 13177

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind im 2. Stock 4—6 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. October zu verm. 11393

Untere Webergasse 13 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 158

**Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage, auf's Eleganteste möbliert, nebst Stallung für vier Pferde und Remise zu vermieten. Näheres daselbst in der 3. Etage.** 13848

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist zu vermieten Louisenstraße 32 im 3. Stock. 13789

Eine Mansardwohnung, Stube, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten Bahnhofstraße 10a. 13888

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Vleichstraße 9. 14002

2—3 schön möblierte Zimmer in der Nähe des Curjaals, welche 8 Jahre von einem einzelnen Herrn bewohnt waren, sind preiswürdig anderweit zu vermieten. Näheres Webergasse 4 bei Herrn Pallat. 13880

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. Wellrichstraße 21. 13719

In der **Adolphstraße** (nahe am Louisenplatz) ist ein **sehr** möbliertes, großes Zimmer an einen gewissen Herrn oder Dame zum 1. October zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14038

Ein Hainau, möbliert, 4-5 Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 51 im Hinterhaus, Frontspitze. 13993

Ein möbliertes Zimmer, möbliert oder unmöbliert, in einem Schweighaus an eine Dame billig zu vermieten. Näh. Exped. 13833

**Blumenau, Sonnenbergerstraße 34,**

ist eine freundliche, möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14058

**Junge Mädchen,** welche hiesige Lehranstalten besuchen wollen, finden in einer gebildeten Familie billige Pension. Näh. Exped. 13900

Eine geräumige Werkstätte auf 1. Januar zu verm. Vleichstr. 35. 13061

Eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung ist auf 1. October zu vermieten Michelsberg 8. 13939

**Keller,** ein gewölbter, ist zu vermieten Geisbergstraße 18a. 13950

Ein großer Fruchtweider ist zu vermieten Marktstraße 36. 13846

**Wierdestall und Remise** zu vermieten Saalstraße 36. 8702

Schüler höherer Lehranstalten finden Kost und Logis in einer Beamtenfamilie. Näheres Expedition. 13685

Ein bis zwei reinliche Arbeiter finden Kost und Logis Michelsberg No. 28 im Hinterhaus. 13979

Arbeiter finden Logis Herrmannstraße 8 im Dachlogis. 6558

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 19, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 12058

Weinl. Arbeiter finden Kost und Logis Hellmündstr. 9, Parterre. 14034

Ein Arbeiter findet Logis Helenenstraße 15, Bldh., 3. St. 14055

2 Arbeiter können 1 heizbare Stube erhalten Schwalbacherstr. 15, H. 14055

**Vericht**

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 2. bis 9. September 1876.

**I. Fruchtmarkt.**

Weizen per 100 Kilogr. 24 M. 64 Pf. — 25 M. 32 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 15 M. — Pf. — 24 M. — Pf., Stroh per 100 Kilogr. 8 M. 86 Pf. — 5 M. — Pf., Heu per 100 Kilogr. 4 M. 29 Pf. — 5 M. — Pf.

**II. Viehmarkt.**

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 M. 72 Pf. — 137 M. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 M. 86 Pf. — 130 M. 28 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 M. 26 Pf. — 1 M. 32 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 M. 2 Pf. — 1 M. 38 Pf., fette Kälber per Kilogr. 1 M. 2 Pf. — 1 M. 38 Pf.

**III. Virtualienmarkt.**

Kartoffeln per 100 Kilogr. 9 M. 50 Pf. — 10 M. 50 Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 62 Pf. — 3 M. 8 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 43 Pf. — 1 M. 71 Pf., Handläse per 100 Stück 9 M. — Pf. — 9 M. 43 Pf., Fadritze per 100 Stück 5 M. — Pf. — 5 M. 14 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 20 M. — Pf. — 22 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 40 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 6 Pf., Gurken per Stück 6 Pf. — 8 Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf., frühe Erbsen per Schoppen 40 Pf. — 60 Pf., Wirsing per Stück 12 Pf. — 14 Pf., Weikraut per Stück 20 Pf. — 40 Pf., Kohlrabi per Stück 30 Pf. — 50 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 16 Pf. — 20 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 20 Pf. — 24 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 4 Pf., Preiselbeeren per Schoppen 16 Pf. — 18 Pf., Weintrauben per Kilogr. 30 Pf. — 1 M. 20 Pf., eine Gans 4 M. 50 Pf. — 5 M. 10 Pf., eine Ente 2 M. 15 Pf. — 2 M. 25 Pf., eine Taube 45 Pf. — 55 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 30 Pf., ein Gahn 1 M. 30 Pf. — 1 M. 40 Pf., Kalb per Kilogr. 2 M. 30 Pf. — 2 M. 40 Pf., Hecht per Kilogr. 2 M. 52 Pf. — 2 M. 74 Pf., Daffische per Kilogr. 86 Pf. — 46 Pf.

**IV. Brod und Mehl.**

Gemischtdrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 57 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Kundbrod) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf., Weichbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Ruchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorfuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 46 M. — 48 M., Vorfuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 42 M. — 44 M., gewöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 38 M. — 40 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 27 M. — 29 M. — Pf.

**V. Fleisch.**

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 32 Pf. — 1 M. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 26 Pf. — 1 M. 32 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. 2 Pf. — 1 M. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 80 Pf. — 1 M. 2 Pf., Schweinefleisch 1 M. 33 Pf., Kalbfleisch 1 M. 2 Pf. — 1 M. 38 Pf., Hammelfleisch 1 M. 2 Pf. — 1 M. 38 Pf., Bratfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M. 72 Pf., Solberfleisch 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 82 Pf., Speck (geräuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 82 Pf., Schweinefleisch 1 M. 72 Pf. — 1 M. 82 Pf., Nierenfett 1 M.



1 Pf. 82 Pf., Brauwurst 1 Pf. 60 Pf., Fleischwurst 1 Pf. 80 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 82 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Pf. 82 Pf.

### # Sonntags-Plaudereien.

Allen Respect vor den Türken! Im ganzen Leben hätte ich nicht geglaubt, daß die Türken ein so intelligentes Volk seien. Wenn ich früher das Wort „Türk“ hörte, überrieselte mich ein eiskalter Schauer und in meiner Phantasie sah ich stets je einen armseligen Mäufelmann, umgeben mit einigen Dutzend Frauen. Aber es ist anders geworden. Sieg auf Sieg! steht auf ihrer Fahne und das Wort „Pardon“ ist aus allen türkischen Lexicons gestrichen. Wenn ihr regierendes Oberhaupt nicht parirt, wird es bei Seite gesetzt. Auch Murad, der kaum die Anfangsgründe des Regierungsalphabets studirt hatte, ist stillschweigend aus dem Padiſchah-Sattel gehoben. Der arme Mann! So bescheiden, so feinführend. Während sein in Muhameds Paradies ruhender Vater drei Dutzend Frauen hatte, begnügte er sich mit drei; — doch gewiß ein knap-pes Auskommen für einen Padiſchah. Außer diesen Dreien, mit denen er oft musiciert, soll er noch eine heimliche Liebſchaft unterhalten haben, nämlich eine Gillsalafche. — Er ist nicht mehr und deshalb werde ich ihn in meinem Repertoir streichen. Nicht für ganz Constantinopel und alle umliegenden Ortschaften möchte ich Sultan sein. So 'en alter Jung-geselle — ein armer Türk! Da lobe ich mir meinen Posten und alle die mittelst Verträge gesicherten Dienste. Wenn ich einmal nicht mehr will oder kann, oder wenn der Rothstift des Redacteurs mir zu stark in's Fleisch schneidet, dann laſſe ich mich pensioniren. So 'n einfacher Passus in einem Vertrag ist eine goldene Brücke für die Zukunft, und Alle, die daran bauen helfen, legen sich die Entbehrung des freien Worts auf. Man kann schalten und walten, zu hoch und zu niedrig, sich nur um die allergeringsten Dinge bekümmern, während die wich-tigen von jüngeren Kräften vollzogen werden — immer und im-mer steht die Pensionsberechtigung als glänzender Stern am Himmel. Geschäft ist Geschäft! So habe ich es immer gesagt, die Canalbauten gehören zu dem Ressort des wasserleitenden Directors. Der kennt sein Element, seine Eigenheiten und weiß, daß, wenn er einen Canal zu hoch legt, sein edles Naß den Canal nicht benutzt und lieber in einem Keller Platz nimmt. — Wenn mir nun auch die Bewohner einiger Straßen Recht geben, so enthalten sie mir aber meine Diäten vor. So gewiß aber, wie der Södel an dem „gußeisernen Springbrunnen“ entfernt wird, so gewiß komme ich zu meiner Sache — auch auf die Gefahr hin, daß ich alle Executoren anstellen müßte. Uebrigens werde ich nicht lange säumen; denn wenn sich die Nachricht bestätigen sollte, daß die städtischen Execu-toren auf ganzen Gehalt gesetzt und die Kosten als Einnahmen zur Casse eingezogen werden, dann wird auch in diesem Geschäft ein größerer Auf-schwung eintreten. Und er wäre zu wünschen. Jeder zahlt gerne, aber aus naheliegenden Gründen nicht eher, bis ihm sein Portemonnaie darin schützend zur Seite steht; — Kosten bezahlt Niemand gerne. Ueberhaupt steht fest, mit jedem Stückchen Geld, welches man dem Menschen aus der Tasche holt, reißt man ihm ein Stück Liebe aus dem Herzen. — An diesem Grundsatz kann nichts geändert werden, selbst wenn auch das unsere drei wichtigsten Institute in der Neugasse bergende Maison ein neues Gewand anlegt. Im Gegentheil! Wie viele werden vorbei ziehen im Bewußtsein, diesen oder jenen Finstelstrich honorirt zu haben. Auffallend ist nur, daß man heuer so spät anfängt zu „verputzen“. — Der Sedan-tag ist doch vorbei, und wenn auch jene weltgeschichtliche Begebenheit Mister Napoleon aufs Trockene brachte, so ist damit aber nicht bewiesen, daß denn alle nach dieser Zeit stattfindenden Operationen „trocken“ ver-laufen. Der Storch wußte das! In Folge einer den Störchen zuge-gangenen sanitätspolizeilichen Verordnung, die ihnen eine Lustverände-rung zur Pflicht gemacht, haben sie ihr diesseitiges Heim verlassen, und Mancher, der noch eine „Kleinigkeit“ zu fordern hat, mag nun ihr Conto pro nächstes Frühjahr mit seinen Wünschen und Hoffnungen belasten. — Während unsere Geruchlosen und Häuserbesitzer schimpfen. Die armen Leute! Nachdem sie des Tags über die goldnen Früchte ihres Fleißes eingeholt, erwartet sie des Abends eine Beschäftigung, die nicht im Mindesten einladend, die nur dem Geruchsvermögen imponirt, und die, gerade weil sie des Nachts vollzogen werden muß, aller Annehmlichkeit gewöhnlicher Nachtsarbeit entkleidet ist. — Garret aus, ihr Betrübten! Es wird die Zeit kommen, da wird man eure Traurigkeit in Freude ver-wandeln; nicht ist ja so beständig, wie die Unbeständigkeit, und der Wed-

sel des Lebens ist ja ein schon lange bekanntes Mittel zur Ausgleichung. — Trotz allen Jurens können sich die Hunde nun dem Bewußtsein der ihnen bevorstehenden Gefahr durch Erhöhung der Hundesteuer nicht trennen. So fällt mir ein Circular in die Hände, das Zeugniß ablegt von der Erbitterung, wie sie in den Hundekreisen eingetreten. Er lautet: „Heure Mithunde! Ihr kennt mich als ein ruhiges und gestittetes Mitglied des Hundestaates. Besonders seit der immer zunehmenden Be-liebtheit der Peitschen thue ich keinem Menschen mehr etwas zu Leide, und wenn ich wirklich einmal Jemandem die Zähne zeige, so sind es die-jenigen, die mir ausgesallen sind und die meine theure Bella in unserer Familienhütte liebevoll aufbewahrt. Aber selbst der Ruhigste muß sich über eine Nachricht empören, die mir neuerdings zu Ohren gekommen ist. Hört es, ihr Leidensgenossen, und best mit mir: Die Hundesteuer soll abermals erhöht werden! Erneuert Ihr die volle Tragweite dieser Schreckensfunde? Ueberlegt es einen Augenblick und Ihr werdet mir zu-geloben, daß bei solcher Nachricht selbst der Wedelmüthigste unter uns den Schwanz einziehen und selbst der Heiserste in lauter Entrüstung zum Himmel klaffen muß. Denn was wird die Folge sein, wenn die Steuer- Erhöhung zur Thatsache geworden ist? Nicht die Menschen, nicht die besitzenden Klassen werden darunter leiden, sondern wir, die gehobelten Proletarier der Thierwelt, wir, die Parias der vießischen Gesellschaft! Muß der Mensch für uns noch mehr bezahlen, als bisher, so wird er mit unerbittlicher Zoologit daraus folgern, daß er uns noch schmäler zu hal-ten hat, als er es bis jetzt gethan — und wenn wir schon jetzt oft genug aus mit den Wursthäuten der Armuth und den Käserinden der Bedürf-tigkeit begnügen mußten, während die Menschen im Schweiße ihres Angesichts ihre Milchkannen von Haus zu Haus brachten, so werden wir in Zukunft vollends am Hungertuch hängen zu nagen haben und Fleisch nur bei den allerfeinsten Gelegenheiten, z. B. am Richard Wagners Ge-burtstag oder sonstigen Sedantagen, zu sehen bekommen. Und darum sage ich: die Steuer schneidet in unser eigenes Fleisch! — Das ist ein Eingriff in unsere unüberäußerlichen Hunderechte! Ihr wißt es, daß wir Alles gern und willig dulden, so lange nichts Unthöndisches von uns ver-langt wird. Ziehen wir doch oft die Milchwagen in einer Witterung, wo man keinen Menschen hätte zur Thür hinausjagen mögen. Aber das Naß ist nun voll — das muß Jeder einsehen, dem nur noch ein Fähr-chen gesunden Hundeverstands geblieben ist — und darum sage ich: Auf, ihr Brüder, zum Sturm — zum Sturm gegen die rücksichtslosen Steuer- Vermehrer! Ihr Bulldoggen, zerreißt eure Ketten — Ihr Pudel, schüttelt eure Maulkörbe ab — und alle Ihr Edlen des Hundegeschlechtes, handelt wie folgt: Jeden Steuerboten bestet Ihr an (Notabene, wenn er keinen Stod bei sich hat) — jedem Steuerzahler zeigt Ihr die Zähne, (Notabene, wenn er es nicht sehen kann) und jedem Hundeauffeher bestet Ihr in die Waden (Notabene, wenn er welche hat!) . . . Mit mir aber stimmt Ihr allesamt in den Schlachtruf ein: Krieg Allen, die die Hunde hasſen! Friede den Hundehütten!

gez. Nero, Alterspräsident der Provinz.“  
Wehe, wenn diese Stimmung sich allgemeiner Aufnahme erfreuen sollte! Die Wahlen rücken näher und den Socialdemokraten ist kein Wahlkreis mehr heilig. Wer weiß, ob nicht auch auf uns ein Angriff vorbereitet ist, darum: seid auf Eurer Hut und „Männer an der Sprige.“ Wenn ihr aber bis jetzt zu Vielem „Ja“ gesagt, dann bedenk die Bibel-worte: Wer sich selbst (in Steuern) erhöht, der soll erniedrigt werden.  
Ferdinand, der alte Plauderer.

### Wiesbadener Logogrph.

- 3 2 4 6 4 2 7. Ein Wiesbadener Arzt.  
2 4 10 11. Ein Wiesbadener Buchhändler.  
5 4 2 2 1 8 3. Ein Wiesbadener Delicatessengeschäft.  
9 1 12 14. Eine Wiesbadener Cigarrenhandlung.  
4 5 4 2. Ein Wiesbadener Rechtsanwalt.  
13 15 9 16 3 17 4 2 2 4. Ein Wiesbadener städt. Institut.  
14 1 2 2 8 18 7. Ein Wiesbadener Schauspieler.  
12 14 1 19 3. Ein Wiesbadener Messerschmied.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten geben einen männlichen und die Endbuchstaben von unten nach oben einen weiblichen Vornamen, nach denen zwei Wiesbadener Straßen benannt sind.

### Auflösung des Zahlenräthels in No. 207:

- a) Mozart — Titus. b) Gerold — Rampa. c) Weber — Oberon.  
d) Verdi — Nigolotto. e) Bellini — Norma. f) Donizetti — Belshazzar.  
g) Auber — Fra Diavolo. h) Rossini — Otello. i) Offenbach — Plauderer.  
Die erste richtige Auflösung sandte Herr W. Heldstab.



## Bekanntmachung.

Montag den 11. September d. J. Nachmittags 1 Uhr werden folgende Bauarbeiten zur Erbauung eines neuen Rathhauses in der Stadt in dem dortigen Rathhauszimmer (Schulgebäude) öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben:

|                                      | MT.          | PF.      |
|--------------------------------------|--------------|----------|
| 1) Erdarbeiten . . . . .             | veranschlagt | 406 75   |
| 2) Maurerarbeit . . . . .            | "            | 5141 34  |
| 3) Steinhauerarbeit . . . . .        | "            | 1878 92  |
| 4) Zimmerarbeit . . . . .            | "            | 3431 61  |
| 5) Dachdeckerarbeit . . . . .        | "            | 1652 15  |
| 6) Spenglerarbeit . . . . .          | "            | 192 12   |
| 7) Tischlerarbeit . . . . .          | "            | 3107 2   |
| 8) Schlosserarbeit . . . . .         | "            | 1545 31  |
| 9) Glaserarbeit . . . . .            | "            | 1473 41  |
| 10) Asphaltarbeit . . . . .          | "            | 397 95   |
| 11) Lüncherarbeit . . . . .          | "            | 3077 69  |
| 12) Hüttenarbeit . . . . .           | "            | 818 12   |
| 13) Lieferung von Maurermaterialien: |              |          |
| a. Bruchsteine . . . . .             | "            | 1435 2   |
| b. Backsteine (Feldbrand) . . . . .  | "            | 3501 90  |
| c. Zieglersteine . . . . .           | "            | 1259 47  |
| d. Möppelchen:                       |              |          |
| 1) Feldbrandmöppelchen . . . . .     | "            | 38 40    |
| 2) Delmööppelchen . . . . .          | "            | 68 45    |
| e. Feiner Kalk . . . . .             | "            | 660 57   |
| f. Sand . . . . .                    | "            | 704 —    |
| Summa                                |              | 30790 20 |

Zeichnungen, Bedingungen und Kostenanschlag können vom 7. September an bis zum Termin bei dem Bürgermeister zu Wiesbaden, sowie in dem Bureau des Herrn Architekten Ad. Schupp zu Wiesbaden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 1. September 1876.

Der Bürgermeister.  
Seulberger.

## Obstversteigerung.

Montag den 11. September Nachmittags 3 Uhr lassen die Herren Gebrüder Rau die Äpfel von circa 120 Bäumen im Gainer an Ort und Stelle versteigern. Sammelplatz an der engl. Kirche.  
Wiesbaden, den 1. September 1876. 13575

## Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 13. September, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in meinem Auktionslokale

**Friedrichstrasse 6**

wegen Aufgabe eines „Hotel garni“ folgende Möbel u. s. w., als: 6 vollständige Betten (Kußbaum-Bettstellen, Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen und Keil, Plumeaux und Kissen), 4 kußbaumene Kommoden, 4 Tische mit gedrehten Füßen und Schubladen, Kanape's mit und ohne Stühle, 1 Chaiselong, mehrere Sessel, 4 Nachttische, Schränke, 1 Kinderbettstelle, Stühle, Schmel, Teppiche, sodann eine Parthie Werkzeug: 8 Duzend Servietten und dazu gehörige Taschentücher, 12 Duzend Handtücher (Gebild), 6 Duzend Betttücher, Kissenüberzüge u. s. w., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.  
Wiesbaden, den 9. September 1876.

**Ferdinand Müller,**  
Auctionator.

Ein Wohnhaus in der Adolphsallee, gut gebaut und elegant eingerichtet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Architect Straßburger, Adelsheidstraße 11a. 12973

## Cäcilien-Verein.

### CONCERT-PROGRAMM

für das Vereinsjahr 1876/77.

#### I. Concert.

Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit, Cantate für Solo, Chor und Orchester von J. S. Bach.  
Requiem für Solo, Chor und Orchester von Mozart.

#### II. Concert.

Odyssäus, Scenen aus der Odyssee, für Chor, Solostimmen und Orchester von Max Bruch.  
(Auf allgemeines Verlangen.)

#### III. Concert.

Passions-Musik nach dem Evangelisten Matthäus für Solostimmen, Doppel-Chor und Doppel-Orchester von J. S. Bach.

Anmeldungen zur Aufnahme als actives oder inactives Mitglied wolle man gefälligst an den Präsidenten des Vereins, Herrn Polizei-Director Dr. von Strauss und Torney, Friedrichstrasse 26, oder an den Schriftführer, Herrn Rechnungsrath Fuchs, Hellmundstrasse 23, richten.

Die regelmässigen Proben beginnen Montag den 11. September Abends 7½ Uhr im Turnsaal der Höheren Töcherschule, Louisenstrasse 24.

201

Der Vorstand.

## Milchkur-Anstalt

### Hôtel Alleesaal

(gegenüber der Trinkhalle).

Eröffnung am 1. September 1876.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß Morgens von 6½ bis 8½ Uhr und Nachmittags von 5 bis 7 Uhr kuhwarme Milch zum Preise von 25 Pfennig das Glas und 15 Pfennig das ½ Glas verabreicht wird.

Die Kühe stehen unter ärztlicher Beaufsichtigung des Thierarztes L. Classe Herrn Michaelis.

13191

**G. L. Hoffmann.**

## Zur Beachtung.

Uebnahme von Versteigerungen und Taxationen in und außer dem Hause unter billigster Berechnung. Mein Auktionsaal für jede Versteigerung gratis.

25

**F. Müller, Auctionator.**

## Villa Kapellenstrasse 23a

ist sofort oder auf 1. October mit komfortabler Einrichtung und schattigem Wein- und Obstgarten zu vermieten oder zu verkaufen. Signet sich auch vermöge seiner großen Räume und Keller zum Geschäftsbetriebe. Näh. Querstraße 3 im 2. Stock und im Badhaus „zum Engel“.

13590

2 schöne Porzellandöfen billig zu verl. Schwalbacherstr. 1. 13795



Wir übernehmen die **Aufbewahrung von Werthgegenständen**  
**aller Art** in besonders dazu erbauten feuer- und diebstahlsicheren Ge-  
 wölben unter voller Garantie. **Marcus Berle & Comp.**  
 12156

**H. Stein, grosse Burgstrasse 2,**  
 empfiehlt in **grosser Auswahl**  
**Regenmäntel.**  
 Bestellungen nach Maass werden **prompt** und **billig** ausgeführt. 134

Grösste Auswahl in  
**Regenmänteln.**  
 Billige, feste Preise.  
**Anfertigung nach Maass.**  
**Gebr. Reisenberg,**  
 23 Langgasse 23.  
 12648

### Avis für Damen.

**Damen- und Kinder-Garderoben** werden nach den  
 neuesten Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen, die  
 ihre Kleider selbst anfertigen wünschen, werden dieselben zugeschnit-  
 ten und eingerichtet. Auch können junge Mädchen das **Maass-**  
 nehmen und **Zuschneiden** in vier Wochen gründlich erlernen.  
**Marie Strehmann, Reichsberg 9,**  
 Eingang vom Gemeindebadgässchen.  
 12891

### 21a Hellmundstraße 21a:

**Artikel zum Waschen und Bugen aller Art,**  
**Toilette- und Artikel zum Erhalten der Haut,**  
**Insectentod als Radical-Mittel, Desinfection** mit Gebrauchs-  
 Anweisung, sowie sonstige **Materialien,**  
**Farben und Firnisse, Porzellaan,**  
**Pulver zum Entsäuern von allem Obst (Ersparnis**  
**von Zucker).**  
**K. Voigt.**  
 12839

Zwei vollständige **Herrschafsbetten** (nussbaumene Bettstellen)  
 mit Sprungrahme, Koffhaarmatratze, Keil, 2 Kissen und Plumeau;  
 2 **Dienerchafsbetten** (tannene Bettstellen) mit Strohsack, Seegras-  
 matratze, Keil, Kissen und Federdecken; 2 **spanische Wände**, sowie 1  
 bequemer **Sessel**, alles in gutem Zustande, sind preiswürdig abzu-  
 geben bei Frau **Häuser**, Goldgasse 21 (Maderhöhle). 13827

### Der Weisswaaren-Bazar für Damen

von **Langgasse 30,**  
**Max Kaufmann,** Ecke der Schützenhofstrasse,  
 empfiehlt:

Morgenhauben und Negligé-Coiffuren von 50 Pf. bis 10 M.  
 Schürzen für Damen und Kinder aus allen Stoffen  
 von 50 Pf.

Fichus, seidene Chales u. Cravatten v. 36 Pf., 50 Pf. etc.

**Vorhängestoffe in reichhaltigster Auswahl.**

Schoner in Tüll, Piqué und Leinen von . 50 Pf. an.

Elegante Wiener Promenaden-Tücher.

Corsetts, Unterröcke, Kleidermull und Ball-Roben.

Krausen in Mull, Tüll, Crep-fasse von 35 Pf.

Bedienung streng reell bei festen Preisen.

**Seidenbänder in reichhaltigster Auswahl**  
 zu billigen Preisen. 13106

Ein Stamm **Hühner** und ein sehr wachsamer **Hofhund**  
 nebst Hütte zu verkaufen Eiserstrasse 29. 1380

**Ankauf aller Sorten Flaschen** Faulbrunnenstrasse 5. 1280



## Flügel, Piano's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
**Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 99**

## Ges.-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

**Carl Mand,**  
Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc. 105

## Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

**Adolph Abler, Taunusstraße 29.**

## Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermietten.

101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

## Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen  
103 **A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Das Klavierstimmen und besonders Reparieren etc. besorgt seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, H. Durostraße 7. 12240**

## G. W. Bullrich's

### Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden; **E. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. A. Altenkirch** in Lorch; **W. Kimpel** in Gaus. 125

## Tischbestecke,

**Messer, Gabeln und Löffel**

in großer Auswahl bei **M. Rossi, Metzgergasse 2.**

Eine **Barthie Fässer** zu verkaufen bei **Krupp, Rüfer, Friedrichstraße 30. 12280**

## Möbel zu verkaufen.

Ruß. und tannene Bettstellen, ovale Tische, Nähtische, Nachttische, Kleiderschränke, eingelegte Stühle, eingelegte Damenschreibstische etc. Nerostraße 39. 11411

Schön lackierte und gut gearbeitete, einthürige **Kleiderschränke** sind preiswürdig zu verkaufen **Louisenplatz 7. 13822**

Eine fast neue **Singer'sche Nähmaschine**, ein kleiner Säulenofen und ein Topf frisches Fett sof. zu verl. **Frankfurterstr. 10. 13841**

**Maschinennähreien** jeder Art, sowie Damen- und Kinderkleider werden schön und modern zu billigen Preisen angefertigt und schnell besorgt **Mauergasse 2, 3 Tr. h. rechts. 13687**

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von **Frau Jung**, Hebamme, befindet sich **Kirchgasse 12. 111742**

## Restauration Willy,

**Gasse der Rhein- und Karlstraße.**

Von heute an ein vorzügliches Glas **Bier** à 10 Pfg., sowie kräftigen Mittagstisch, Restauration nach der Karte und freundliche Bedienung. **Hochachtungsvoll Fr. Willy. 13183**

Jeden Tag **frisches Roggen-Vorsatz-Brod** (neue Ernte), ausgezeichnet von Geschmack, zu 52 Pfg. bei **12027 H. Pfaff, Dohheimerstraße 22.**

## Zöpfe

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock, Kirchhofgasse 3. 4078**

**Holz-Handlung** von **Gebr. Vogel, Nauheim** bei **Groß-Gerau**. Großes Lager **selbstausgehauener Daubhölzer** für Bier- und Weinfäß. (D. F. 5791.) 13

**Zöpfe**, Schignon, Locken, sowie alle anderen Haararbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt bei **12153 M. Schembs, Langgasse 12.**

## Beste Huhrkohlen,

stets frisch, trockenes **Scheit- und Anzündholz** billigt bei **13485 W. Kimpel, Adelsbühlstraße 26a.**

## Verzinnte Neuwieder Waschtöpfe

und **Kochgeschirre** in größter Auswahl bei **13264 M. Rossi, Rinnigießer, Metzgergasse 2.**

**Gummi-Schutzmittel.** Bestes und feinstes dieser Art. **91 (D. 5710.) A. Hirschmann, Hamburg.**

## Ludwig Scheid, Nerostrasse 15

im Hinterhause, liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 129

**Ernestine Hartmann, Kleidermacherin**, wohnt **11740 Webergasse 56.**

**Zur Beachtung.** Alte und neue **Wolle** wird zum **Schlumpen** angenommen **Steingasse 13.** Auch werden dafelbst **Weden und Rode gesteppt. 12237**

**Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 103**

**Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 103**

**Sarg-Magazin Nerostrasse 16. 12152**

**Sargmagazin Römerberg 8. 13008**

**Sargmagazin Saalgasse 26. 11791**

Umzugs halber **Köderstraße 8, 1 Treppe hoch**, zu verkaufen: 1 runde, englische **Zink-Badewanne**, 1 Füllkessel, 1 Sopha, 1 Matratze, 1 Gefindebett, 1 eiserne Bettstelle, 1 kleine Wiener Kaffeemaschine und 3 Gardinengallerien. 18821

**Krankenwagen** stets vorrätig zu verkaufen und zu vermieten **Kirchgasse 15a. 10639**

**Kochkessel** sind zu haben **Marktstraße 7. 13822**

Ein tüchtiger **Klavierspieler** empfiehlt sich bei allen Gelegenheiten. Bestellungen beliebe man **Albrechtstraße 2** abzugeben. 13690

Ein noch neues, dreistöckiges **Haus** in freier Lage mit Garten ist für **14,000 Thaler** zu verkaufen. **Näh. Expedition. 11657**



# Der Schweizer von Beau-Site

wird von heute an zur Bequemlichkeit des Publikums seine Küche im  
Park der Gölterhof'schen Villa

**Parkstrasse No. 1 und  
Paulinenstrasse No. 6**

halten und in alter, anerkannt reeller Weise das Ge-  
schäft fortführen.

Zu jeder Tageszeit wird die Milch frisch in's Glas gemolken.

13930

**Ausverkauf.** Regenmäntel, Jacken und  
Kinder-Regenmäntel unter  
dem Preis.

13248

**L. H. Reisenberg, Langgasse 35.**

**= Mehrere Hundert Stück =**

**schwere weisse Hausmacher Handtücher.**

Gebild,  $\frac{3}{4}$  Elle breit, werden zu dem erstaunlich billigen Preise von

**30 Pfennigen per Elle**  
abgegeben.

**Hamburger & Weyl,**

vorm. **Moritz Meyer,**

Ecke der Marktstrasse & Neugasse.

13455

**Jonen's Kräuterbitter,**

wohlschmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

**Ludger Jonen, Aachen.**

Niederlagen in Wiesbaden bei Georg Bücher jun., Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, Aug. Engel  
Tausausstraße 2, A. Schirg, Hof-Lieferant, Schillerplatz, A. Schirmer, Markt 10.

Gute Kochbirnen und Äpfel per Kumpi 35 und  
25 Pf. Webergasse 44 im Hofe rechts.

13832

Einige weingrüne Fuder- und Halbfuderfässer sind  
verkauft Schwalbacherstraße 30.

1376



# Gänzlicher Ausverkauf

wegen

## Aufgabe des Geschäfts.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich von heute an meine **sämmtlichen Waarenvorräthe**, bestehend aus Kleiderstoffen, schwarzen und farbigen Lyoner Seidenwaaren und Sammeten, Cachemires, deutschen und englischen Tartan- und Cachemire-Chales, Spitzen-Chales, Leinen, Damast und Gebild, Taschentücher in Batist und Leinen, sämmtlichen Weiss- waaren, Gardinen, sowie allen bisher geführten Artikeln **zu Einkaufs- preisen und darunter** ausverkaufe.

Hochachtungsvoll

**Salomon Herz,**

Hof-Lieferant,  
Webergasse 1 im „Ritter“.



# Saalbau Nerothal

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

## Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

143

Chr. Hebinger.

## Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an bis Nachts 4 Uhr: 145

## Tanzmusik.

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

## CONCERT.

12155

Th. Spranger.

## Zum Bayerischen Hof.

Heute: Grosse Tanzmusik, wozu freundlichst einladet Chr. Bender. 12343

## Schleuniger Ausverkauf.

Sämmtliche auf Lager habende Möbel und Betten, als: Ein- und zweithürige Kirschbaumene und tannene Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Küchenschränke, Consolschränke, ovale, Zuleg- u. Quadrat-Tische, Waschkommoden und Waschtische, Nachttische, Rohr-, Stroh- und Wiener Stühle, Sopha's, Matratzen, Bettzeug, Varchent, Zwisch u. s. w., werden zu und unter dem Kostenpreis abgegeben. Der Laden muß bis zum 15. d. Mts. vollständig geräumt sein.

L. Schwarzenberger,

13503 Michelsberg 9a. Michelsberg 9a.

## Wohnungswechsel.

Meine Wohnung befindet sich von heute an nicht mehr Weber-gasse 24, sondern Grabenstraße 12 im 2. Stock und halte mich meinen Kunden und Gönnern zur Winteraison empfohlen. 13776

M. Michaelis, Buch & Confection.

Die so sehr beliebten

## Goth. Milchschenken

ohne Knochen, 2—4 Pfund schwer, in frischer Sendung eingetroffen.

13761

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

## Steinerne Waare

(Höhrer Fabrikat), sowie Dieburger und Bayerisch-Fränkischgeschirre ist in neuer Sendung eingetroffen bei

13218

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Dr. Albert Hempel, als Specialarzt für Geburtshülfe und

Wohnung: Friedrichstraße 28, 1. Etage

Sprechstunde: 9—11 Uhr Morgens.

Wiesbaden, im August 1876.

12845

Dr. Albert Hempel.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft, Freunden und Gönnern mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause, Kirchgasse 3, in der Nähe der Rheinstraße, eine

## Schweinemetzgerei

errichtet habe und empfehle:

Cervelatwurst,  
Schinken (roh und gekocht),  
Roulade (Blasenschinken),  
Schinkenwurst,  
Zungenwurst,  
Schweinskopf (mit diverser Füllung),  
Zunge,  
Lyoner Wurst,  
gebratene Roastbeef,

Frankfurter Leberwurst,  
Frankfurter Grubenwurst,  
Frankfurter Bratwurst,  
Solberfleisch,  
Presskopf (frisch u. geräuchert),  
Dörrfleisch,  
Kalbsroulade,  
Hamburger Pöckelfleisch,  
Speck,  
Kalbs- u. Schweine-Cotelettes,

sowie alle in die Schweinemetzgerei einschlagende Artikel unter Zu-sicherung gewissenhafter und aufmerksamer Bedienung.

Einem geneigten Zuspruch entgegengehend, zeichnet Mit aller Hochachtung

Carl Stroh, Kirchgasse 3.

NB. Die bestellten Waaren werden auf Wunsch in das Haus geliefert. 13803

## 21a Hellmundstrasse 21a.

Vorzügliches Weißbrot, lange Laib 56 Pfg.

" runde do. 42 "

" Kornbrot, lange Laib 50 "

" runde do. 38 "

13211

Karl Voigt.

## Portraits

in Del., grau und farbig Pastell, Aquarell und Miniatur nach der Natur, und Portraits Verstorbener nach Photographie werden gemalt im Atelier von

B. Wiebking,

12154

Nerostraße 2 (an der Trinkhalle).

Copien werden auf das sorgfältigste ausgeführt.

Im Atelier und in der Musikalienhandlung von Wolf, vorm Adler, Taunusstraße 27, sind Portraits zur Ansicht ausgestellt

## Keine Bordeaux,

sondern vorzügliche, selbstgekelterte

1874r Oberingelheimer Rothweine per 1/4 Liter excl. Glas 100 Pf.

1875r " " " " " 80 "

empfehlen die Weinhandlung M. J. Löwenthal,

13832

Friedrichstraße 27.

## Für Wirthhe!

Bierseidel (1/4 Liter) per Duzend 4 Mk. 50 Pf., sowie alle Sorten Glas- und Porzellanwaaren zu den billigsten Preisen empfiehlt

13878

E. Schulz,

Ecke der Friedrichstraße und Neugasse.



## Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen Syphilis u. Hautkrankh. gründl. geh.  
d. Specialarzt **Dr. Meyer, Berlin, Taubenstr. 36.** 283

## Thee

in allen Sorten

von **J. T. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Adolph Scheldel, Hoflieferant,**  
141 **Webergasse im Hôtel de Nassau.**

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah, Theehandlung,**  
191 **Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).**

Gegen Baar-Zahlung werden Mühlgasse 13 zu nachbenannten  
Preisen Schuh-Waaren geliefert:

|                                       |        |
|---------------------------------------|--------|
| Hohle rindlederne Herren-Kropfstiefel | 24 Mk. |
| Kalblederne Herren-Schaftstiefel      | 18 "   |
| " " Zugsstiefel                       | 15 "   |
| " " Vorschuh                          | 12 "   |
| " " Perzer                            | 7 "    |
| Sohlen und Fled                       | 3 "    |

Für gute Arbeit garantiert **R. Stehr.** 12831

## Marsala.

S. O. M. Ossia Superiore von Florio, Marsala, vorzüg-  
licher alter sicilianischer Stärkungswein.

Allein-Verkauf für Nassau bei **C. H. Schmittus.**  
Depot bei Herrn **A. Engel, Hoflieferant.** 285

**Kleinkinderschule, Stifftstraße 12 c.**

**Sinder** vom 3. bis 6. Jahre finden tägliche Aufnahme.  
13599 Frau **Katharine Brühl.**

Guten bürgerlichen **Mittagsstisch** zu 45 Pfg., sowie **Abend-**  
essen empfiehlt **Ph. Bein, Speisewirth,**  
13619 **Faulbrunnenstraße 10.**

## Bürstenwaaren

in allen Sorten und guter Qualität sind stets zu haben bei

**F. C. Müller, Bürstenfabrikant, Goldgasse 2, neben dem**  
„Deutschen Hof“, früher Ecke der Lang- & Kirchgasse.  
Nicht vorrätige Waaren werden sofort auf's Beste angefertigt.  
13750 **Der Obige.**

## Zu kaufen gesucht

ein Haus mit großen Zimmern, Stallung, Remise und Hofraum  
in der Wilhelm-, unteren Rhein-, Nicola-, Adelsheidstraße oder  
Adolphsallee. Offerten erbittet General-Agent **Rügenberg,**  
Friedrichstraße 31. 345

## Eine Sammlung

von 72 alten Oelgemälden, darunter gute Meister, zum  
Nachlasse des Herrn Pet. Val. Reichert, im Leben Rentner in  
Küdesheim, gehörig, werden **Dienstag den 12. September**  
**Nachmittags 2 Uhr** in dem am Markt zu Küdesheim  
gelegenen Reichert'schen Hause zur Versteigerung kommen.  
41 (D. F. 6117.) **Die Erben.**

Eine noch neue **Wheeler & Wilson-Nähmaschine** und  
2 gute Bettstellen sind billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 5,  
2 Stiegen hoch. 13536

## Gegen Husten, Catarrhe etc.

gibt es kein besseres, angenehmeres und sicheres Mittel als  
der durch unzählige Anerkennungen von berühmten Aerzten  
und genesenen Personen aller Stände ausgezeichnete rheinische

## Trauben-Brust-Honig,

welcher allein acht mit nebigem Fabrik-  
stempel in Flaschen à 1, 1½ u. 3 Mark käuflich  
in Wiesbaden bei **A. Schirg,**  
Königl. Hof-Lieferant, Schillerplatz 2a, F.  
**A. Müller, Delikatessen-Handl.,**

Wellrichstraße 13, und bei **Jung & Schirg,**  
Modewaaren-Handlung, H. Burgstraße 10; in Biebrich bei  
Hoflieferant **Braun;** in Cassel bei **Wittwe Bied** und  
Apotheker **Ed. Leist;** in Oestrich bei Apotheker **Prizi-**  
**hoda** und gegen Nachnahme von dem Fabrikanten Herrn  
**W. H. Ziekenheimer** in Mainz. 117

## Aug. Pfeiffer, Saalgasse 26,

empfeht sein Lager in selbstgefertigten Möbel aller Art, als:  
Secretäre, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Waschkommode, französische  
Bettstellen, Ausziehtische, Stühle, Spiegel u. bei billigsten Preisen  
unter Garantie. 9427

Die

## Dampfschneiderei & Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer,**

**Dohheimerstraße 37a** (oder verlängerte Bleichstraße),  
liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Schneitholz, ganz und  
fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco  
in's Haus.

**NB.** Auch werden daselbst alle Sorten Baukämme bei  
billigster Berechnung geschnitten. 12151

## Zu verkaufen:

18929

- 1 schöner, großer Waschschrank von Mahagoni,
- 1 Salontisch von Mahagoni,
- 1 zweischläfige Bettstelle nebst Sprung-  
federmatratze,

2 schöne, große, vergoldete Bilderrahmen.  
Näheres im Gartenhaus Frankfurterstraße 10,  
nicht im kleinen Nebenhanse bei Frau Mac.

Ein schönes Sauerkrautständerchen zu verkaufen. Näh.  
Voltramstraße 25a, 4. St. 13824

Ein kleiner, transportabler Kochherd ist zu verkaufen Lang-  
gasse 30, eine Stiege hoch. 13929

Ein kupernes Wasserschiff mit Stein zu verkaufen Lang-  
gasse 30, eine Stiege hoch. 13929

Zwei fünf Fuß lange Glasplatten mit Messingträgern für  
in einen Ofen billig zu verkaufen Langgasse 30, 1 St. h. 13929

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das welt-  
berühmte Zahnwasser von **A. C. A. Hentze.** Nicht zu  
beziehen à Flasche 50 Pfg. durch  
231 **Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.**

Ein zweispänniges Chaisengeschirr ist billig zu verkaufen  
Friedrichstraße 37. 13874

Ein großer, gut erhaltener Porzellanofen ist billig abzugeben  
Blumenstraße 7. 13882



## J. Hertz, Langgasse 8e.

Die Ausstellung meiner Herbst- & Winterkleiderstoffe für Damen in grösster Auswahl erlaube ich mir mit dem ergebenen Bemerken anzuzeigen, dass meine Preise so billig gestellt sind, dass ich im Stande bin, auch den weitgehendsten Ansprüchen Genüge zu leisten.

**J. Hertz, Langgasse 8e.**

13691

# Ausverkauf des Hutlagers

von

**Straus & Cie.,** vormals **Georg Mäeckel,**  
**Webergasse 22.**

18707

## Möbel-Transport!

Umzüge in der Stadt und über Land mittelst offener und gedeckter Federwagen, sowie das Verpacken von Möbeln, Porzellan &c. übernehmen unter Garantie

**J. & G. Adrian,**

Roll-Fuhr-Unternehmer und Speditions-Geschäft,  
**6 Bahnhofstrasse 6.**

13825

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
taxirt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

**Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,**  
**kleine Schwalbacherstrasse 2a**

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Besel-  
lungen werden prompt aus-  
geführt.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.**

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

168